

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Telefon:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, 2,25 Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Stempelsteuer. 2,50 Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Bestellungen. — Bezugs-Verhältnissen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Spezialdruck-Veranstaltung 12, unter die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die hiesigen Ausgabestellen und in den benachbarten Dörfern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Form; 20 Pfg. in davon abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Wkt. für örtliche Reklamen; 2 Wkt. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbedingter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechend Nachschlag.

Anzeigen-Ausschluss: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2400 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 21. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 237. • 64. Jahrgang.

Weitere Fortschritte der Offensive in Südtirol.

Ein neuer Luftangriff auf England.

Weiteres Vordringen des Angriffs unserer Bundesgenossen.

Jetzt bereits über 13 000 Mann gefangen. 107 Geschütze, 68 Maschinengewehre erbeutet. Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 20. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 20. Mai, mittags:

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Sätzler Front warf unser Angriff den Feind weiter zurück.

Im Saganatal drangen unsere Truppen in Rundschein (Ronsego) ein. Auf dem Armenterrücken bemächtigten sie sich des Sasso Alto. Etl. des eroberten Werkes Campomolon sind die Donnezza-Spitzen der Vasso della Verna und der Melignone in unserer Hand.

Hier versuchten die Italiener mit eiligst zusammengerafften Kräften einen Gegenangriff, der sofort abge schlagen war. Auch vom Col Santo ist der Feind bereits vertrieben.

Seit Angriffsbeginn nahmen unsere Truppen 257 Offiziere, über 12 900 Mann gefangen und erbeuteten 107 Geschütze, darunter zwölf 28-Zentimeter-Haubitzen und 68 Maschinengewehre.

Unsere Flieger belegten die Bahnhöfe von Veri, Vicenza, Cittadella, Castel Franco, Treviso, Cassara und Cividale, sowie die feindlichen Seeflugstationen mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Das weitere siegreiche Vordringen der österreichisch-ungarischen Truppen in Südtirol.

Br. N. und N. Kriegskorrespondent, 20. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die unter dem Befehl des Erzherzogs-Thronfolgers stehenden Verbände, unter ihnen Alpenstruppen, waren auch schon auf italienischem Boden siegreich. Ostlich des Grenzlandes stürmten sie in unwiderstehlichem Ansturm gegen die hochragenden italienischen permanenten Werke Comomolon und Monte Toraro (1899 Meter) an, die zuvor von der Artillerie scharf zusammengepöbelt waren, setzten sich in deren Besitz und rissen auf diese Weise eine breittreffende Bresche in die erste gegnerische Sperrfortsetzung, die sich vor die Straße nach Bio Legat. Nachdem die Eroberung der Monte Maggio und der Costa Bella den Abstieg nach Süden ermöglicht hatte, wurde der weicherde Gegner gegen die in diesem Raum wohl wichtigste und stärkste Stellung, den Col Santo, verfolgt und am Bergfuß geworfen, worauf die Angreifer die Nordhänge erkletterten und sich am Rande des Berges verbißen. Die Eroberung der Jugna Torla wirkte stark auf die Lage im Etzstale ein, wo die erschütterte italienische Front beiderseits der von Rovereto nach Süden führenden Straße ins Rollen kam und auf Marco und Mori geworfen wurde. Dadurch ist auch das Frontstück im Loppio-See arg bedroht. Die Italiener setzten Gegenangriffe gegen den Armenterrücken ein, um jedesmal blutig geworfen zu werden.

Die Häfen und Befestigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Bredsaire und Margate erfolgreich bombardiert.

Alle Flugzeuge unverfehrt zurückgekehrt.

W. T.-B. Berlin, 20. Mai. (Amtlich. Drahtbericht.) In der Nacht vom 19. zum 20. Mai hat ein Marinefluggeschwader von der skandinavischen Küste aus die Häfen und Befestigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Bredsaire und Margate ausgiebig mit Bomben belegt und dabei an zahl-

reichen Stellen gute Brand- und Sprengwirkungen beobachtet. Die Flugzeuge wurden von feindlichen Landbatterien und Bewachungsfahrzeugen heftig beschossen. Sie sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Reichsvermögenssteuer.

Die Finanzminister der deutschen Einzelstaaten sind kein „Völkchen“, sondern vornehme Leute auf sozial und geistig gehobener Stufe, der Zwang zur direkten Reichssteuer ist kein „Teufel“, sondern ein segensreicher Dämon, dem wir noch viel Dank schulden zu müssen hoffen. Aber bei unseren Finanzministern wie bei der Steuerfrage fällt uns denn doch das Wort Mephistos ein: „Der Teufel merkt das Völkchen nie, und wenn er sie beim Fragen hätte!“ Nämlich das ist der Humor davon. Die Finanzminister wollen unter keinerlei Umständen direkte Reichssteuern haben, dulden, zulassen, Rein, unter gar keinen Umständen! Zwar ging nicht gleich die Welt unter, wenn wir direkte Reichssteuern erklären, aber das Unglück wäre trotzdem grenzenlos, und darum muß man es mit allen Mitteln abwehren. So denken, so sprechen die Finanzminister. Sondern sie auch so? Es scheint, als ob sie es täten, aber sie tun es nicht. Sie müssen nachgeben, und dies gerade tun sie. Sie wehren sich mit Händen und mit Füßen gegen die Grenzverwischung zwischen Reichs- und Einzelstaatssteuern, sie erklären laut und überlaut, daß die direkten Steuern den Einzelstaaten verbleiben müßten, und dann werden ihre guten Herzen weich, und sie sagen: Nun ja, weil es denn nicht anders sein kann und damit man unseren guten Willen sieht, einmal, aber auch wirklich nur einmal, darf es geschehen; einmal werden wir die Reichsvermögenssteuer gewähren, dann jedoch niemals, bestimmt niemals wieder. So sagen sie, und zweifellos meinen sie es furchtbar ernst. Ein Jahr weiter, und wir werden sehen, ob die Wirklichkeit dem Vorhaben noch entsprechen kann. Dieser Krieg hat so vieles über den Haufen geworfen, er wird auch mit dem Dogma von der Unmöglichkeit direkter Reichssteuern aufräumen. Das ist uns so gewiß, daß wir den heutigen Vorgängen mit einer sehr heftigen Aufmerksamkeit folgen können. Wir müssen es immer wieder betonen, die Einmaligkeit ist nur das Handgeld auf unvermeidliche Dauer. Es ist sehr hübsch, und auch darauf möchten wir wiederholt hinweisen, daß der Wehrbeitrag ebenfalls nur einmalig sein sollte und nun in der Reichsvermögenssteuer zwar nicht seine unmittelbare Fortsetzung erhebt, doch aber gewissermaßen einen Sproßling treibt, der feinkräftig genug ist, um später wieder neue Triebe anzusetzen. Wehrsteuer und Vermögenssteuer sind natürlich verschiedene Dinge, jedoch sind sie gleichsam Vettern von fröhlicher Familienähnlichkeit. Und das freut uns, das erweckt die allerbesten Hoffnungen für die Zukunft.

Schließlich, was will man machen, wenn nach dem Kriege mehrere Milliarden jährlich an neuen Steuern aufgebracht werden müssen? Man wird — das können wir nur immer wieder betonen — jede Möglichkeit in Betracht ziehen müssen, ohne Rücksicht auf verhärtete Doktrinen, einfach weil ein unwiderstehliches Muß die Stunde, den Tag, das Jahr und eine lange Zukunft regieren wird. Die jetzt zu bewilligenden Steuern, alles ineinander gerechnet, sollen noch vorläufiger Schätzung 750 Millionen einbringen. Umgekehrt 200 Millionen würden aber schon im Jahre darauf wieder fortfallen, eben die als einmal gedachten Erträge aus der Reichsvermögenssteuer. Wir müssen sagen: diese ganze Rechnung ist naiv. Wie kann man gegenüber dem gewaltigen Umfang des Bedarfs auch nur einen Augenblick glauben, daß diese 200 Millionen wieder entbehrlich werden könnten! Man wird sie um ein Vielfaches steigern müssen, wenn unsere Kriegsanleihen verzinst werden sollen, oder wie sonst will man den Fehlbetrag ausgleichen? Die bestimmtesten Beförderer des durch direkte Reichssteuern angeblid bedrohten Spartriebes haben natürlich die Antwort schnell bei der Hand: die indirekten Steuern und die Monopole sollen es machen. Gegen indirekte Steuern und Monopole haben wir nichts einzuwenden, auch sie müssen heran, ob sie einem gefallen oder nicht, und die Vorstellung, daß sie, ebenfalls um eines

„Prinzips“ willen, nicht ausgenützt werden sollten, ist ebenso wirklichkeitsfern, wie es der dogmatische Gedanke ist, daß wir mit den direkten Steuern ein Ende machen müßten, vielmehr gar nicht erst einen Anfang machen dürften.

Nichts wird uns geschenkt bleiben, dafür wird eine gigantische Wirklichkeit sorgen, von der die meisten Zeitgenossen geträumt haben. Immer aufs neue aber und weil es nicht eindringlich genug in Herzen und Hirne eingeschänmert werden kann, sagen wir, daß wir alle auf dem Gebiete der Steuerfragen noch ganz anders als bisher umlernen müssen. Unsere Pflicht ist es, uns mit dem Bewußtsein vom Zwange zur Opferwilligkeit zu erfüllen. Denn wenn wir es nicht als Pflicht fühlen, als ein sittliches Gebot, werden wir es auch nicht machen.

Mitteleuropa.

Wir hören viel von Mitteleuropa, aber sind die Männer, die uns Mitteleuropa schaffen sollen, auch schon am Werk? Wir wissen es nicht, wir können es hoffen, aber wenn die Vorarbeiten im Gange sind, denn müssen wir sagen: sie entziehen sich weitherhaft der Sichtbarkeit. Vor etwa zwei Monaten erfuhr man aus Wien, daß einige höhere deutsche Beamte zu Verhandlungen über wichtige Wirtschaftspragen dort erwartet würden. Die Mitteilung wird richtig gewesen sein, nur daß seitdem nichts weiter über die Angelegenheit verlautet hat. Das braucht uns nicht mutlos zu machen. Es kann ja aus vielen Gründen ratlos sein, das Geheimnis dieser Unterhaltungen mit äußerster Sorgfalt zu hüten. Immerhin wäre man dankbar für irgend einen Fingerzeig, schon damit die tragende und fördernde Kraft der öffentlichen Meinung ungehindert bleibe, die sich mit erfreulichem Verständnis sehr schnell auf den Gedanken eines Mitteleuropas eingestellt hat, indessen doch einer fortwährenden Ermunterung bedarf. Denn mit dem bloßen Gedanken und seiner Billigung ist nichts getan. Nun hat Graf Andrássy in Páchen vor einer erlesenen Zuhörerschaft, zu der neben den Mitgliedern des Königshauses und der Ministern fast alle Persönlichkeiten des politischen Lebens gehörten, über die mitteleuropäische Gemeinschaft gesprochen, er hat damit seine rühmliche Tätigkeit für ein lebendiges Ineinandermachen der beiden Reiche fortgesetzt, und wir müssen den ungarischen Staatsmännern dankbar sein für seine kluge Erfassung der Notwendigkeiten, vor denen die verbündeten Reiche stehen. Wir brauchen auch nicht zu fürchten, daß Graf Andrássy innerhalb der ungarischen Welt allein steht, wir dürfen vielmehr annehmen, daß die ungarische Regierung begriffen hat, welche Sachverhalte ihrem Lande jetzt schlag. Entscheidend aber ist es und bleibt es, daß Mitteleuropa ohne den Willen Ungarns und namentlich Ungarns nicht geschlossen werden kann. Es wäre schief, zu sagen, daß Ungarn in dieser Beziehung viel wichtiger ist als Österreich. Denn auch Österreich muß wollen, und ohne Österreich geht es selbstverständlich nicht. Aber von der zisleithanischen Reichshälfte konnten wir eher als von der transleithanischen voraussehen, daß sie zu einer Vertiefung des Bündnisses mit uns bereit sein werde. Diese Bereitschaft würde jedoch das große Werk nur aufbauen helfen können, wenn nicht Ungarn mit dem Verstande wie mit dem Herzen mit dabei sein wollte. Die foragende Frage, ob das geschehen werde, scheint nach alle dem, was aus Budapest verlautet und was die Münchener Rede des Grafen Andrássy erkennen läßt, hinsichtlich werden zu sollen. Wir sind wohl noch nicht so weit, daß wir sagen dürfen, sie sei schon hin-fällig, aber es eröffnen sich freundliche Aussichten. Die Magyaren haben aus dem ungeheuren Erlebnis dieses Krieges gelernt, daß ihr Dasein verankert ist mit dem Wohl und Wehe des Deutschen Reiches, sie werden sich freilich, wenn sie an eine neue Bündnisform denken, manches wohl anders vorstellen, als wir in Deutschland es tun, und die Schwierigkeiten eines wirklichen und nicht bloß mechanisch aneinander angepöbten Mitteleuropas werden damit, daß man in Verhandlungen eintreten will, noch lange nicht überwunden sein, sondern gerade diese Verhandlungen werden viele Hindernisse erst aufdecken, in deren Bewältigung Entschlossenheit und Opferwilligkeit auf beiden Seiten gehören werden. Man kann sich die Aufgabe kaum klarer genug darstellen, und doch muß sie gelöst werden. Sie braucht

liehe, würde die Bevölkerung sich doch auf die Dauer in diesen Zeiten gar nicht gefallen lassen. Andererseits ist aber auch die Versorgungsfrage der Fremden und Besucher Wiesbadens eine Frage der Erhaltung der wirtschaftlichen Kraft, die die Aufmerksamkeit der städtischen Verwaltung um so mehr erfordert, als in dem ersten und zweiten Kriegsjahr infolge Rückgangs der Fremdenzahl auf ein Fünftel und später auf die Hälfte ganz erhebliche Verluste eingetreten, die für die betreffenden Erwerbsstände einen schweren Schlag bedeuteten. Dabei denke man nicht nur an die Hotels und Wirtschaften, sondern auch an die zahllosen Geschäfte, in denen die Tausenden von Fremden einzulaufen pflegen. Das alles muß bei der Fleischfrage (und auch bei der Eierfrage) in Rücksicht gezogen werden und erschwert die Lösung dieser Frage ganz außerordentlich. Hingru treten die Bedenken der Ärzte, die für ihre Kranken erhöhte Fleisch- und Eierzuteilung verlangen, nicht nur für die in den Sanatorien, sondern auch für die frankten Einwohner. Man denke nur an die zahlreichen Juckerkrankten, die auf ein erhebliches Mehr an Fleisch angewiesen sind, als in der Zuteilung von 45 Gramm für den Tag gegeben werden kann.

Betrachtet man die Einführung einer Fleischkarte von diesem Sondercharakter Wiesbadens aus, so ist es kein Vorteil, daß nun die einzelnen Großstädte Preußens damit beginnen, besonders lediglich für ihren Stadtbezirk geltende, dazu noch zu verschiedenen Höchstmengen berechtigte Fleischkarten einzuführen; es wäre dem allgemeinen Interesse und mit diesem gerade dem Sondercharakter Wiesbadens viel besser gedient, wenn eine Reichsfleischkarte zur Einführung käme, wenn also alle Bürger des Reichs nach gleichem Maß gemessen würden und damit auch die in den einzelnen Landesteilen ganz verschiedene Fleischproduktion zum Ausgleich gelangen würde. Vielleicht gelingt es dem Nachfolger des Bundesrats, sich im Bundesrat nach dieser Richtung durchzusetzen und zu erreichen, daß die süddeutschen Staaten ihre Grenzen öffnen, was ja doch Voraussetzung für die Reichsfleischkarte wäre. Die Reichsfleischkarte hätte für Wiesbaden den unendlichen Vorzug, daß sie die Versorgung der Fremden und Passanten mit einem Schlag lösen würde durch die einfache Bestimmung, daß diese Fremden für die Dauer ihrer hiesigen Anwesenheit auf die Bezugsberechtigungen ihrer heimatlichen Fleischkarte zu verzichten haben, daß sie hierfür in Wiesbaden entschädigt werden, wofür dann Wiesbaden aus dem in der Heimat der Fremden ersparten Quantum wieder Vergütung erhält. Da die Fremden zurzeit mit ganz geringen Ausnahmen Deutsche sind, liegt der Wert solcher Regelung auf der Hand, und die städtische Verwaltung wäre von einer großen Sorge befreit, nicht minder die deutschen Badeorte überhaupt. Selbst die Einführung einer preussischen Fleischkarte würde für Wiesbaden eine wesentliche Erleichterung bedeuten, da über die Hälfte der Fremden die preussische Staatsangehörigkeit besitzen.

Vorerst ist nun leider weder an das eine noch an das andere zu denken; es bleibt also nichts übrig, als mit einer Wiesbadener Fleischkarte zu beginnen trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten ihrer Einführung und trotz der Tatsache, daß der Versorgung der Einwohnerschaft und einer nach Tausenden zählenden Fremdenzahl zurzeit die knappste Fleischversorgung gegenübersteht, die seit dem Beginn des Kriegs zur Verfügung stand.

Die Vorarbeiten für ihre Einführung sind so weit erledigt, daß schon in der nächsten Magistratsitzung die im Entwurf festgestellten Vorschläge beraten werden können. Auch haben bereits Verhandlungen mit den besonders interessierten Vereinigungen, auch dem „Arztverein“, stattgefunden. Vielleicht genügen diese Ausführungen, um klarzulegen, welche Schwierigkeiten mit der Lösung der Fleischkartenfrage gerade in Wiesbaden verbunden sind, und wie es einfach unmöglich ist, bei der derzeitigen Fleischzuteilung aus dem Viehandelsverkehr die Ansprüche der Bevölkerung, der Fremden und der Kranken und alten Leute in gleicher Weise und so zu befriedigen, daß Enttäuschungen ausbleiben. Hoffen wir, daß die Fleischfrage durch allmählich steigende Viehzufuhr in einer erträglichen Weise gelöst werden kann.

Die Einführung der Fleischkarte bedingt selbstverständlich, daß die zugeteilten Mengen wenigstens ohne großen Zeitverlust bei den einzelnen Schlächtern abgeholt werden können. Auch diese Frage befindet sich in Bearbeitung und wird in aller Kürze gelöst werden. Man wird wohl den Weg wählen, zunächst die Wünsche der einzelnen Haushaltungen bezüglich des Geschafes, woselbst sie einkaufen wollen, zu hören, und alsdann Einkaufsbezirke unter möglichster Berücksichtigung des seitherigen Kundenkreises der Geschäfte zu bilden. Auch den Einkauf von Futter und Eier wird man in der gleichen Weise regeln. Es wird also das System der festen Kundenchaft bei den Fleischern, Butter- und Eierhändlern angestrebt, was auch den Vorteil hat, daß genau kontrolliert werden kann, ob die betreffenden Geschäftsleute die Waren in die Hände gelangen lassen, wofür sie gehören. Die Ausführung dieser Vorschläge, die dem Magistrat schon in seiner nächsten Sitzung unterbreitet werden, bedarf natürlich einer erheblichen Arbeit, die bei dem jetzt äußerst beschränkten Personal einige Zeit erfordert. Immerhin wird dafür gesorgt werden, daß die Bevölkerung mit möglichst Bescheinigung in den Besitz der in den Vorschlägen liegenden Vorteile gelangt. Im übrigen soll nochmals vor jeder Schwarzseherei gewarnt werden; das Vieh hat kraft einer glänzenden Futtermittelernte reichlich Ernährung; man gedulde sich; die Gebuld wird reichlich Früchte tragen in einer wesentlichen Vermehrung der Fleisch- und Fettvorräte, um die wir uns betrügen würden, wenn die Regierung auf rasche Abschachtung der Tiere jetzt schon dringen würde.

Auch die Berichte über den Saatensand, die aus allen Teilen Deutschlands einlaufen, lassen auf eine gute Ernte hoffen. Wir dürfen nach der allgemeinen Auffassung der Sachverständigen bestimmt hoffen, daß wir im dritten Kriegsjahr reichlich mit Brot, Kartoffeln, Milch und Zucker versehen sind. Mit Fleisch und Fett werden wir uns auch künftig einrichten müssen, aber es wird nicht mehr die Anaptheit bestehen, wie wir sie 1915 und jetzt erleben müssen. Auch sind mit der neuen Ernte alle diejenigen Organisationen vorhanden, die die Gewähr leisten, daß die Nahrungsmittel gerecht verteilt werden und Hamstereien unterbleiben.

Und so sagt der Rektor der Berliner Handelshochschule (Paul Ehrhard) in der „Kölnischen Zeitung“ mit Recht: „In wenigen Wochen ist das Schlimmste überstanden, und dann werden von Tag zu Tag reichlicher die erforderlichen Maß-

nahungsmittel zur Verfügung stehen. Niemals habe ich es für meine Aufgabe gehalten, zu beruhigen, wo Grund zur Unruhe vorhanden war. Unser Volk soll keine Beruhigungspulver erhalten, es ist würdig, die Lage so zu sehen, wie sie ist. Aber es soll sich auch keine unnötigen Sorgen machen. In dem Augenblick, wo bei oberflächlicher Betrachtung die Gefahr am größten scheint, können wir im Gegenteil auf eine schnelle und sichere Erleichterung unserer Volksernährung zählen.“

Das ist auch unsere Ansicht; deshalb soll sich die Bevölkerung beruhigen und der städtischen Verwaltung nach jeder Richtung entgegenkommen. Dank für ihre Tätigkeit erwartet die städtische Verwaltung nicht, wohl aber verständnisvolle Auffassung der gegebenen Lage, die Fähigkeit zu der Anerkennung, daß geschieht, was in der Macht der Verwaltung liegt, und den Willen, durch Unterordnung und Entgegenkommen der Verwaltung ihre mühevoll aufreibende Arbeit zu erleichtern im Interesse der Gesamtheit der Bevölkerung.

Die Woche.

In vier Wochen und ein paar Tagen feiern unsere katholischen Mitbürger das Fronleichnamsfest. Bekanntlich war im Vorjahr 1914 und auch im Frühjahr des letzten Jahres Streit darüber entstanden, ob Fronleichnam ein gesetzlicher Feiertag sei oder nicht. In einer Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 12. März 1913, durch die die Regierungspolizeiverordnung von 1890 zum Schutz der äußeren Heilighaltung der Sonn- und Feiertage aufgehoben wurde, war von dem Fronleichnamsfest als einem Feiertag nicht mehr die Rede, und das Kammergericht entschied infolgedessen in einer Klagesache eines Landmanns aus Wehen, daß Fronleichnam im Regierungsbezirk Wiesbaden keinen strafrechtlichen Schutz genieße. Es ist begreiflich, daß diese Entscheidung eine ziemlich heftige Aufregung hervorrief, denn nach ihr war selbst in Gemeinden mit ausschließlich katholischer Bevölkerung der Fronleichnamstag gewissermaßen vogelfrei. In Wiesbaden war es vor zwei Jahren und auch voriges Jahr so, daß niemand recht wußte: ist es wirklich erlaubt, die Läden offen zu halten oder nicht? Einige Geschäfte schlossen ihre Verkaufsräume nicht, und sie wurden von der Polizei nicht gestört.

Es verstand sich von selbst, daß die Unsicherheit in der äußeren Heilighaltung des Fronleichnamsfestes nicht bestehen bleiben konnte. Der Herr Regierungspräsident hat denn auch unter dem 18. März d. J. eine Verordnung erlassen, mit der er einzelne Paragraphen der Verordnung vom 12. März 1913 abänderte. In Betracht kommt für die hier zur Rede stehende Frage allein der § 14 und die Ausführungsanweisung zu diesem Paragraphen. Der § 14 lautet:

Feiertage im Sinne dieser Verordnung sind: die beiden Weihnachtstage, der Neujahrstag, der Ostermontag, der Christi-Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Ruh- und Bettag, der Karfreitag und der Fronleichnamstag, der letztere jedoch nur in Orten vermischter Religion und katholischen Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Nassau. In Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung bleibt am Fronleichnamstag, in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung am Karfreitag die bestehende herkömmliche Werktagarbeit (auch die gewerbliche Tätigkeit nach dem § 105f der Reichsgewerbeordnung) erlaubt, so weit es sich nicht um öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von dem Gottesdienst gewidmeten Gebäuden handelt.

Und in der Ausführungsanweisung zu diesem Paragraphen wird gesagt, daß als Orte vermischter Religion die Gemeinden gelten, in denen nach der letzten Volkszählung die konfessionelle Minderheit mindestens 20 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmache. Als Orte mit überwiegend evangelischer oder katholischer Bevölkerung seien dagegen die Gemeinden anzusehen, in denen nach der letzten Volkszählung die evangelische oder katholische Bevölkerung mehr als 50 v. H. der Gesamtbevölkerung betrage.

Da in Wiesbaden mehr als 50 Prozent der Gesamtbevölkerung Protestanten sind, wäre also hier nach den neuen Bestimmungen am Fronleichnamstag die herkömmliche Werktagarbeit gestattet, wenn es sich nicht um öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von katholischen Kirchen handelt. Eine dementsprechende Bekanntmachung hat auch der Herr Polizeipräsident erlassen.

Gestattet ist die herkömmliche Werktagarbeit. Was versteht man darunter? Ist damit die Werktagarbeit gemeint, die bisher am Fronleichnamstag üblich war? Oder wollte man damit die Arbeit bezeichnen, wie sie von jeher an jedem Werktag üblich ist? Wir nehmen wohl nicht mit Unrecht an, daß man nicht an die gewöhnliche Tätigkeit der Werktage dachte, sondern an die Arbeit, die seither in überwiegend evangelischen Orten am Karfreitag und in überwiegend katholischen Orten am Fronleichnamstag herkömmlich gewesen ist. Die Werktagarbeit schlechthin ist überhaupt herkömmlich, ebenso herkömmlich wie das weiße Haar des Schimmels, an sie kann man also bei der Niederschrift der fraglichen Bestimmung gar nicht gedacht haben. Ist aber unsere Auslegung richtig, so ergibt sich, daß der Fronleichnamstag nach wie vor in Wiesbaden ein Feiertag ist, dessen äußere Heilighaltung geschützt wird, denn hier beschränkte sich seit 1893 die Werktagarbeit am Fronleichnam tatsächlich auf die werktägigen Arbeiten, wie sie an jedem Sonntag herkömmlich sind.

Warum sollte auch der Fronleichnamstag, der länger als 100 Jahre gefeiert wurde, plötzlich nicht mehr den Charakter eines schönen Frühlingsfeiertags haben, an dem, wir sagen das ehrlich, auch zahlreiche Nichtkatholiken ganz gern die Hände in den Schoß legen und feierten? Wir haben nie gehört, daß sich eine bemerkenswerte Zahl von Einwohnern Wiesbadens gegen die allgemeine Heilighaltung des Fronleichnamsfestes ausgesprochen hätten; es liegt also gar kein Grund vor, nun plötzlich von einer Gepflogenheit abzugeben, die dem konfessionellen Frieden nur zuträglich gewesen ist. Was hier den Katholiken zugute kommt, kommt in anderen Orten Nassaus, in denen mehr als 50 Prozent Katholiken wohnen, den Protestanten am Karfreitag zufließen.

Wir glauben im Namen nicht nur der Katholiken, sondern auch der Protestanten, und vor allem im Namen der Wiesbadener Geschäftswelt, zu sprechen, wenn wir dem Wunsch Ausdruck geben, daß vor dem diesjährigen Fronleichnamstag

noch eine authentische Erklärung darüber gegeben werden möge, was unter „herkömmlicher Werktagarbeit“ im Sinne der Verordnung vom 18. März 1913 verstanden werden soll. Am besten wäre es wohl, wenn unmißverständlich mitgeteilt würde, welche Arbeiten am Fronleichnamstag verrichtet werden dürfen und welche verboten sind.

— Die Gefährdung der deutschen Tageszeitung. Das Zeitungsgewerbe, so wird dem „S. L. A.“ geschrieben, steht unter dem Vorurteil, daß der Krieg ihm eine reiche Ernte im Ertrag gebracht habe. Diese Annahme stützt sich auf die rein äußerliche Erkenntnis, daß die Zahl der gedruckten Exemplare und die Summe der Leser zugenommen hat. Man hört häufig die Äußerung: „Die Zeitungen müssen doch sehr viel Geld verdienen, da ihnen der Krieg so viele neue Abonnenten zugeführt hat.“ Das ist nicht der Fall. Der Abonnementspreis deckt z. B. bei uns nicht annähernd die Kosten von Papier und Druck, ganz abgesehen von Redaktions- und sonstigen Kosten. Zudem hat die allgemeine Steigerung aller Preise naturgemäß die Materialien, die im Zeitungsgewerbe gebraucht werden, nicht unberührt lassen können. Der Zeitungsbetrieb ist nicht als ein Zweig der industriellen Fabrikation anzusehen. Es gibt keine Zeitungsinindustrie im dem Sinne, wie es ein Eisen-, Kohlen-, Maschinen- oder Textilgewerbe gibt. Die Zeitung nimmt eine besondere Stellung ein. Sie hat sehr wichtige ideelle Aufgaben zu lösen — was sie im Krieg geleistet hat, soll nicht besonders erwähnt werden —, muß aber, um ihren Zweck zu erfüllen, die notwendigen materiellen Voraussetzungen besitzen. Wenn man diesen Standpunkt gewonnen hat, so muß man noch einen Schritt weitergehen und sich fragen, wie sich denn die Zeitungen mit den veränderten Preisverhältnissen und mit der eigenartigen Lage des gesamten Geschäfts abfinden können. Selbst diese durch örtliche Verhältnisse so begünstigte Zeitung ist schließlich zu dem Ergebnis gekommen, daß sie nur durch Erhöhung der Bezugspreise in der Lage ist, sich ihrem Leserkreis in ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten.

— Die Prüfung der Invalidenquittungskarten wird augenblicklich hier durch Beamte der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in Kassel vorgenommen. Arbeitgebern und Versicherten wird daher nahegelegt, sich um eine regelmäßige und rechtzeitige Markenverwendung zu kümmern. Da über die Höhe der zu verwendenden Marken noch immer Zweifel zu herrschen scheinen, so sei darauf hingewiesen, daß sich in der Regel die Markenverwendung nach der Zugehörigkeit des Versicherten zur Kronenklasse richtet.

— Ein Schiedsspruch. Das Schiedsgericht des großen „Westerwaldklubs“, das in Limburg tagte, hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, wer von den beiden hiesigen Westerwaldvereinen, der „Westerwaldklub“ oder der „Westerwaldverein“, sich als Ortsgruppe zuerst angemeldet habe und welchem demnach die Ortsgruppenrechte zuzusprechen seien. Das Schiedsgericht hat nunmehr unter dem 17. d. M. entschieden, daß der am 1. Mai 1915 gegründete „Westerwaldverein“ als Ortsgruppe anzuerkennen ist.

— Die Lebensmittelversorgung Wiesbadens. Der Magistrat veröffentlicht im Angeigentheil der vorliegenden Ausgabe ein ausführliches Verzeichnis der zur Regelung der Lebensmittelversorgung Wiesbadens vom 25. Mai ab bis auf weiteres bestehenden Dienststellen. Es empfiehlt sich, das Verzeichnis auszusuchen und aufzubewahren.

— Abgabe von Kolonialwaren an Kriegerfamilien. Das Kreisamt vom Roten Kreuz, Abteilung 4, macht darauf aufmerksam, daß die Kriegerfamilien bei der Ausgabe von Kolonialwaren im Königlichen Schloß, Kavalleriehaus, Zimmer 1, von nun an stets die von der Stadt ausgegebenen Bezugskarten mitzubringen haben.

— Mangelhaft verpackte Pakete. Es wird wieder über die mangelhafte Verpackung der Pakete an die deutschen Kriegsgefangenen geklagt. Bei der Übernahme an der französischen Grenze hat die Verpackung oft schon so gelitten, daß der Paketinhalt jedem Zugriff offen liegt. Den deutschen Abendern wird erneut empfohlen, Pakete an die Gefangenen recht sorgfältig und fest zu verpacken. Die deutschen Postanstalten sind angewiesen, Pakete, die den Anforderungen nicht genügen, zurückzuweisen.

— Flaschenspiritus. Die Sperrung der Abgabe des vollständig vergällten Branntweins für häusliche Zwecke (Flaschenspiritus) hat Notstände hervorgerufen, die die Reichsbranntweinstelle veranlaßt haben, die Spirituszentrale wieder zu der Abgabe von Flaschenspiritus zu ermächtigen. Diese Ermächtigung konnte jedoch nur für 25 Hundertteile des früheren Verbrauchs in den einzelnen Bezugskreisen der Großvertriebsstellen der Spirituszentrale erteilt werden. Von diesen 25 Hundertteilen sollen 20 Hundertteile zum bisherigen Bezugspreis von 55 Pf. für das Liter ohne hohen Bezugsmarken, die von den einzelnen Gemeinden verteilt werden, in den Verkehr gelangen, während 5 Hundertteile zu dem hohen Bezugspreis von 1,50 M. für das Liter ohne solche Marken verkauft werden dürfen. Die nur gegen Bezugsmarken auszugebende größere Teilmenge von 20 Hundertteilen ist bestimmt zur Befriedigung des Bedürfnisses minderbemittelter Personen, die den Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben, und denen ein Ersatzmittel in Elektrizität oder Gas nicht zur Verfügung steht, sowie zur Deckung des Bedarfs von Personen, die den Spiritus für Zwecke der Gesundheitspflege benötigen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Das Schauspiel bringt in der nächsten Woche am Montag eine Wiederholung von „Rachbeth“ im Abonnement B. Am Mittwoch gelangt im Abonnement C „Federmann“ in der Nachdichtung von Hugo v. Hoffmannsthal zur Ausführung. Im Anschluß hieran bringt die königliche Kapelle Richard Strauß' Tondichtung „Tod und Verklärung“ unter der musikalischen Leitung von Professor Mannhardt zum Vortrag. Freitag erscheint nach längerer Pause Schönderr's „Erde“ wieder im Spielplan (Abonnement B). Für Montag, den 29. d. M., ist „Der Philosoph von Sans-Souci“ im Abonnement A vorgesehen. — Cloireaux von der Berliner Hofoper singt, wie bereits erwähnt, am Dienstag das „Evechen“ in „Die Meistersinger von Nürnberg“, als „Bednerer“ gastiert Leo Schützendorf vom Hoftheater in Darmstadt. Beginn der Aufführung 6 1/2 Uhr. (Aufgehobenes Abonnement.)

* **Kunstausstellung.** Die große Ausstellung der Freien Secessions im Nassauischen Kunstverein konnte noch nachträglich durch drei bedeutende Werke von Albert Weisgerber, der vor fast einem Jahre als Siebenunddreißigjähriger in Hildern den Heldentod starb, bereichert werden. Das erste Bild ist ein ruhendes Mädchen, das zweite ein hockender männlicher Akt im Walde und das dritte eine

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets
in grosser
Vielseitigkeit
am Lager.....



Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365

S. GUTTMANN

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Haustelephon- u. Klingel-Einrichtungen, Elektr. Sicherheitsanlagen

sowie alle vorkommenden Reparaturen erledigt

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer,
Tel. 4414. Büro: Gneisenastr. 3. Tel. 4414.

Die Geburt einer Tochter

zeigen an

Friedrich Wilhelm Teschemacher,

Oberleutnant d. R. im Ulanen-Regt. Nr. 7, z. Zt. im Felde, und

Frau **Gertrud, geb. Roser, Alt-Sellin, z. Zt. in Wiesbaden.**

Wiesbaden, Parkstraße 7, den 20. Mai 1916.

Danksagung.

Allen denen, die uns während der Krankheit unseres
lieben Sohnes

Christian

zur Seite standen, sowie allen Kranz- und Blumenspendern
und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten,
sagen wir herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn
Pfarrer Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie
den lieben Schwestern für ihre Pflege während der Krankheit.
Die unerwartet große Beteiligung war ein Trost für die
Hinterbliebenen.

Im Namen aller Angehörigen:

Familie M. Geib u. Ph. Keller, Zugf. a. D.
Wielandstr. 11.

Wiesbaden, den 20. Mai 1916.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, die während der langen
Krankheit und bei dem Heimgang unseres lieben Sohnes,

Kurt Böhme,

uns so zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme gegeben haben,
insbesondere Herrn Pfarrer Diehl für seine trostspendenden Worte,
ebenso den Herren Ärzten und den Schwestern des Städtischen
Krankenhauses, die sich in jahrelanger, aufopfernder Pflege um
die Erhaltung des jungen Lebens bemüht haben.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder
gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und
Kartenform, Besuchs- und Dank-
sagungs-Karten mit Trauerrand,
Todes-Anzeigen als Zeitungs-
beilagen, Nachrufe u. Grabreden-
Aufdrucke auf Kranzsohlen.

Gegr. 1865. Telefon 265.

Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Vielität“

Firma

Adolf Timbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Großes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallfärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranzwagen.

Lieferant des

Verains für Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Verains.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Def. E. Bookar.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. W. 3,50
incl. Ruheraum u. Eintritt.

„Dajena“,

Pflanzen-Riesch-Extrakt, wieder ein-
getroffen. Schloß-Drogerie Siebert,
Marktstraße 9.

Perser Teppiche

in allen Arten und
Größen preiswert
16 Webergasse 16.

Schuhhüllen

für
Brotanweisarten
1 Mark per Stück

zu haben.

Herrn Rump, Sattler,
Mörichstraße 7.

Elektr. galv. Kuren

speziell bei
Gicht, Ischias, Rheuma,
Nervenleiden, Impotenz.

Elektro - Homöopathie

Ernst Hoffmann,
Langgasse 39 II.
Sprechzeit 9-12, 3-5 Uhr.

Reißners Tabletten

bekanntes Vorbeugemittel
gegen Verdauungsstörungen.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons,
Esszimmer u. Küchen sowie Einzeilmöbel in großer Auswahl
und guter Qualität zu billigen Preisen. 536

Jean Meincke, Möbel und Innendekoration,

Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721.

Kaufen Sie jetzt

Ihren Bedarf zum **Einmachen**
von Obst und Gemüse.

Sofort in allen Größen lieferbar:

Einkoch-Blechk Dosen

Ersatzdeckel u. Gummiringe

Einkoch-Gläser

Einkoch-Krüge bis 6 Liter

Einmach-Kessel

zum Kochen von Marmeladen usw.

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2. — Fernspr. 6424.

Grossküchen-Einrichtungen. 528

Osram-¹/₂-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater und Großvater

Hermann Wagner

Lehrer a. D.

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, Sossenheim,
Göbenstrasse 6
Unterliederbach, Höchst a. Main,
den 20. Mai 1916.

Christiane Wagner, geb. Busch.
Familie Jakob Wintermeyer.
Dr. med. Albert Wagner u. Familie.
Familie Ernst Wintermeyer.
Lina Wagner.
Walter Wagner, stud. phil.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Mai, nachmittags 2¹/₂ Uhr von
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 578

Samstag früh 9²⁰ verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber guter
Mann, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Antiquar Ludwig Heinemann

im 54. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:

Wilhelmine Heinemann, geb. Mauch.

Else Heinemann.

Wilhelm Heinemann.

Hedi Heinemann.

Helma Heinemann.

Ludwig Heinemann.

Alexander Heinemann.

Wiesbaden, den 20. Mai 1916.

Die Beisetzung findet Dienstag, 3¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.



Duftige Sommer-Kleidung

- Jackenkleider** aus hellen Waschstoffen in Sommerfarben von Mk. **39.⁰⁰** an.
- Kleider** aus weißen und gemusterten Schleierstoffen, duftige Ausführungen von Mk. **29.⁰⁰** an.
- Blusen** aus weißen und gemusterten Schleierstoffen in vielen Fassons von Mk. **4.⁵⁰** an.
- Kleider-Röcke** aus feinen leichten Sommerstoffen, moderne Formen von Mk. **7.⁵⁰** an.
- Morgenkleider** aus verschiedenen leichten Stoffen, hell und dunkel von Mk. **5.⁵⁰** an.
- Morgenjacken** aus leichten Wasch- und Wollstoffen, in vielen Fassons von Mk. **1.⁴⁵** an.

Segall

Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse.

Naturwein-Versteigerung.

Die Großherzoglich Hessische Weinbandmännerverwaltung

versteigert am 26. und 27. Mai 1916, jedesmal mittags 12 Uhr, im Romänengebäude zu Mainz, Ernst Ludwigstraße 9,

132 Stück 1911er, 116/2 und 1/4 Stück 1912er, 3/2 " 1913er Weißwein und 1/2 " 1915er Rotwein,

Naturwein, nur eigenes Wachstum,

aus den Gemartungen: Bodenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim, Dienheim, Ludwigshöhe, Dingen, Dödelheim, Rempten, Bensheim u. Heppenheim.

Die Proben werden verabreicht im Romänengebäude zu Mainz: Mittwoch, den 24. Mai, von vormittags 9 Uhr an, sowie vor der Versteigerung.

Wer Brotgetreide versüßert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Ober-Selterser
natürliches Mineralwasser
Verstärkt mit der elzernen natürlichen Quellenkohlenensäure.
Ohne Auscheidung ohne Fremd-Zusatz
Oselti
(dasselbe mit Fruchtgeschmack) in Geschmack und Qualität — unübertroffen. — 388
Hauptniederlage: Wiesbaden, F. Wirth, Telefon 322

Brombeerblätter frisch gepflückt, in jedem Quantum. Röh. Tagbl.-Berl. Jp

Wegen Renovierung meines Ladenlokals unterstelle ich mein grosses Lager in Koffern und Lederwaren einem

Räumungs-Verkauf.

Koffer aller Art!
mit **10-20%** Rabatt.
15% auf sämtliche Lederwaren soweit der Vorrat reicht.

Herm. Rump, Sattler, Telephon 2883. Moritzstrasse 7 nächst der Rheinstr.

Beim Einzahlung v. 20 Bfg. erhält jeder eine Probe **Rot- und Weisswein,** feinstguter, sehr herrlicher. Kein Süßholz, da wir Weinhandlung ohne Weizen anfrachtet zurücknehmen. — 15 Morgen reine Weinberge an Röh und Rhein. Gehr. Both, Ahrweiler.

Zweite Sammlung. 24. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 6. Mai bis einschließlich 19. Mai 1916.

Eingegangene Beträge von 1000 M an: Ungenannt (N. Landesbank) 2000.—
Eingegangene Beträge von 500-1000 M: Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 782.77
B. O. für Kriegsgefangene Deutsche 500.—
Eingegangene Beträge bis zu 500 M: Wiesbadener Tagblatt-Sammlung (70. Ablieferung) 151.85 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für erblind. Krieger 169 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für Kriegsgefangene Deutsche 20 M, zusammen 340.85 M, C. Rumpff 16. G. (Deutsche Bank) 300 M, H. W. Göbel 200 M, Frau S. Göbel 200 M, Ertrag des Konzertes auf dem Herberg am 17. Mai 1916 153.06 M, Major von Hoeden, 22. Gabe, 100 M, Sanitätsrat Dr. Proebsting monatl. Gabe (Bank für Handel u. Ind.) 100 M, Ungenannt für erblindete Krieger 100 M, Delan a. D. E. Bederling (weitere Gabe) 100 M, Fa. J. S. Heimerding, Erlös aus altem Gold 89 M, Rentner Hugo Grün, Kapellenstraße 67, monatl. Gabe 50 M, Rentner Heidenreich, 22. Gabe, 50 M, Landgerichtspräsident Rende, monatliche Gabe) 50 M, Ch. Alfred Stehn (D. B.) 50 M, durch J. F. Bergmann von Dr. S. Bewe, Verzicht auf Honorarguthaben für f. Beitrag im Archiv für Augenheilkunde 42.75 M, Kgl. Polizeidirektion 30 M, Prof. Beh zu Rocherter 11 M für die Hinterbliebenen Roff. Krieger 25 M,

Stattfab Hindenburg 20 M, Karl Steinhäuser für erblindete Krieger 20 M, Reisebüro Vorn u. Schottensfeld für erbl. Krieger 6 M, Dasselbe für Kriegsgefang. Deutsche 10 M, Frau Lilli Panja d. die Kassenverwaltung d. Frauendankes 10 M, Konjul J. Niedl, 21. Gabe (Vorsch. B.) 10 M, R. R. (D. Bank) 5 M, Aus einem scheidsm. Vergl. zwischen Lorenz-Schnarr 3 M, Adolf Brock 2 M, Königl. Polizeidirektion sowie erhobener Fahrpreis des Dreischichtleiters Ott 2.20 M.
Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung: 387 013.28 M.

Granaten-Nagelung.
Frl. Arnoldine Vertrams 50 M, Restaur. Dietenmühle 40 M, H. Gadenwih 30 M, Frau G. 5.40 M, Garnison-Kommando 100 M, Hansa-Hotel 92.62 M, 2. Komp. Ersatz-Bat. Inf.-Regt. Nr. 87, Gutenbergschule, 100 M, 1. Komp. Ersatz-Bat. Inf.-Regt. 87 Gutenbergschule 100 M, Landst.-Inf.-Ersatz-Bat. 18 25 100.50 M, Landrat zu Westerburg 96.57 M, Rationaler Stammtisch der Bierhalle Roths 125 M, Palais-Hotel 145 M, Schule zu Wiedenbach 14.04 M, Hotel Tamnhäuser-Krug 60 M, Verband u. Erfrischungsstelle am Bahnhof 85 M, Vaterländischer Frauenverein Neuenhain 15.25 M, Hotel Weins 11.40 M, aus Verkauf 814.60 M, Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung 14 508.31 M.

Wiesbadener Volksspende. Neu-Anmeldungen:

Monatlich:
Herr Franz Gayer, Luxemburgstraße, 0.40 M; Frl. Frieda Roffel, Moritzstr. 4 0.50 M; Frl. Elfe Rahmann, Moritzstr. 4 0.50 M; Frl. Cläre Reich, Moritzstr. 4 0.50 M; Frl. Martha Reimner, Moritzstraße 4 0.50 M; Herr Walther Jung, Moritzstraße 4 0.50 M; Herr Fritz Leible, Moritzstr. 4 0.50 M; Frl. Lina Liebrecht, Moritzstr. 4 1 M; Fräul. A. Spamer, Moritzstraße 4 1.50 M; Frau Warmuth, Kaiser-Friedrich-Ring 3 M.
Wöchentlich:
Frl. Kath. Sonnborn, Baltamstraße, 0.10 M; Frl. Martha Reisch, Moritzstr. 4 0.10 M; Frl. Anna Goldschmid, Moritzstraße 4 0.10 M; Frl. Edith Ammon, Moritzstr. 4 0.10 M; Frl. Gilda Haber, Viktoriastraße 0.10 M; Frl. Agnes Fröde, Al. Wilhelmstr. 0.10 M; Frl. Gosmann, Al. Wilhelmstr. 0.10 M; Frl. Therese Holberit, Al. Wilhelmstr. 0.10 M; Frl. Margarete Gdh. Kaiser-Friedrich-Ring 0.20 M; Herr Wilhelm Gertz, Seetodenstraße 0.20 M; Frl. Gertrud Gentel, Moritzstr. 4 0.20 M; Fräulein Gayer, Bingerstr. 0.10 M; Frl. Luise

Schmidt, Wobensteinstraße 0.10 M; Frl. Amalie Sud, Amelberg 0.10 M; Frau Jaak, Westendstraße 0.10 M; Frl. Lina Junfer, Voethovenstr. 0.10 M; Herr Edw. Born, Seerobenstr. 0.20 M; Fräul. Anna Heinrich, Parkstr. 0.20 M; Herr Gähler, Wilhelmstr. 0.50 M; Frl. Biffinger, Bierstadtter Straße 0.50 M.
Einmalig:
R. G. Adolfsallee 5 M; R. R. 5 M; Ungenannt 500 M.

Umänderungen.
Wöchentlich:
Frau Elisabeth Scheuner, Klopstockstraße, früher 0.30, jetzt 0.50 M; Herr Chr. Kopp, Zimmermannstraße, früher 0.20, jetzt 0.30 M.
Vierteljährlich:
Herr Amtsgerichtsrat Lieber, Schenkendorffstraße, früher 150 M, jetzt 150 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, 11b. links.
Wir bitten dringend um weitere Gaben. Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden. F 240

Weißer Konfektion

Neu eingetroffen:

Weißer Taillenkleider	gestickt Voile, fesche Machart . . .	27 ⁵⁰	39 ⁵⁰	45 ⁰⁰
			und höher	
Weißer Jackenkleider	in Leinen, Frotte und Gabardine, moderne Formen mit Glocken . . .	48 ⁰⁰	68 ⁰⁰	75 ⁰⁰
			und höher	
Weißer Kostümröcke	in Leinen, Frotte und Gabardine, neueste Verarbeitung, mit aufgesetzten Täschchen	6 ⁵⁰	9 ⁷⁵	14 ⁷⁵
			und höher	
Weißer Blusen	gestickt Voile, Batist und andere moderne Waschstoffe, moderne Macharten	4 ²⁵	5 ⁹⁵	8 ⁷⁵
			und höher	
Weißer Blusen	in gestickt Voile, Handarbeit, nach neuesten Modellen gearbeitet	10 ⁷⁰	13 ⁷⁵	16 ⁷⁵
			und höher	

S. GUTTMANN

10 eigene Geschäfte.

Wiesbaden.

Das große Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1-3.

K146

Die 2. Ladung Einfochgläser

Die von mir geführten Marken:

„Spezial“ und „Monopol“

gehören mit zu den besten, die auf dem Markte sind.

Diese Gläser besitzen weite Öffnungen, tadellos geschliffenen Rand, sind widerstandsfähig und weiß. Rote Gummiringe. Die Hütte, welche die Reg- und Beck-Gläser herstellt, fertigt in gleicher Weise auch meine „Monopol“-Gläser.



Die Preise der „Spezial“-Einfochgläser verstehen sich für

Glas mit Deckel, Gummiring u. Klammer	1/4	1/2	3/4	1	1 1/2 Liter	2 Liter
	40	48	53	58	68	83 Pf.

Garantie für jedes Glas!



Der „Spezial“-Einfochapparat kostet

mit Einfaß mit 6 Federn mit Thermometer	} jetzt noch . . .	850 Mark.

Ein Posten „Kristall-Weingläser“ zum Ausfuchen, weit unter regulärem Preis jedes Stück 22 Pf.

Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Betr. Lebensmittelversorgung in Wiesbaden.

Zur Regelung der Lebensmittelversorgung bestehen vom 22. Mai ab bis auf Weiteres folgende Dienststellen:

Für Verbraucher:

Lebensmittel:	Dienststelle:
Einwohner: Sämtliche Lebensmittel, für welche Bezugskarten ausgeben sind, insbesondere Brot, Kartoffeln, Fett und Butter, Eier, Zucker und Kolonialwaren. Zusünfte aller Art: An-, Ab- und Ummeldungen (sowie erstmaliger Kartenbezug): Anmeldung aller von auswärts bezogenen Mengen zwecks Anrechnung auf bereits erhaltene Bezugskarten: Antragstellung minderbemittelter Einwohner (Einkommen unter 1500 M) auf Ausweisarten zum Bezuge von Lebensmitteln in den städt. Kolonialwarenläden:	Städt. Lebensmittel-Verteilungsamt, Friedrichstraße 35. (Seither Brotverteilungsamt.) Rathaus, 3. Stod, Zimmer 69.
Brot und Kartoffeln. Fortlaufende Erneuerungen abgelauener Karten u. Marken: Zusatzmarken:	Städt. Kartenausgabe, Schwabacher Straße 8 (Turnhalle). Städt. Lebensmittel-Verteilungsamt, Friedrichstraße 35.
Brot. Ausgleichstelle: Sondermarken für Kranke auf Grund ärztlicher Zeugnisse (Grahambrot und Weißbrot):	Städt. Lebensmittel-Verteilungsamt, Friedrichstraße 35.
Milch. Antragstellung auf Bezugskarten für Kinder und Kranke:	Städt. Milch-Verteilungsamt, Rathaus, 2. Stod, Zimmer 45.
Seife. Antragstellung auf Erteilung von Ausweisarten für Kerze usw. und für Wäscherien mit weniger als 10 Arbeitern:	Städt. Verteilungsamt für Anstalten, Hotels usw., Rathaus, 1. Stod, Zimmer 38.
Für Anstalten, Hotels usw.: Sämtliche Lebensmittel, für welche Bezugsscheine ausgeben sind. Abholung von Bezugskarten und Bezugsscheinen sowie Erledigung aller einschlägigen Fragen (Haushalt u. Gäste): Anmeldung aller von auswärts bezogenen Mengen zwecks Anrechnung auf bereits erhaltene Bezugsscheine:	Städt. Verteilungsamt für Anstalten, Hotels usw., Rathaus, 1. Stod, Zimmer 38.

Für Verkäufer:

Lebensmittel:	Dienststelle:
Sämtliche Lebensmittel (mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten). Auskunft in allen Fragen, die den Bezug betreffen: Anmeldung aller von auswärts bezogenen Mengen: Abrechnungsverkehr:	Städt. Lebensmittelamt, Grabenstraße 1, I. Städt. Lebensmittelamt, Grabenstraße 1, I. Städt. Lebensmittelamt, Grabenstraße 1, I.
Mehl und Brot. Auskunft in allen Fragen, die den Bezug betreffen: Anmeldung aller von auswärts bezogenen Mengen: Abrechnungsverkehr:	Städt. Mehlbüro, Rathaus, 3. Stod, Zimmer 68. Städt. Mehlbüro, Rathaus, 3. Stod, Zimmer 68. Städt. Markenkontrolle, Friedrichstraße 19, Zimmer 1 und 2.
Milch. Auskünfte und Meldungen:	Städt. Milch-Verteilungsamt, Rathaus, 2. Stod, Zimmer 45.
Kartoffeln. Auskünfte, Meldungen und Abrechnungsverkehr:	Städt. Kartoffel-Amt, Rathaus, 1. Stod, Zimmer 38.
Fleisch.	in der Einrichtung begriffen.

Alle schriftlichen Eingaben müssen die genaue Aufschrift der zur Erledigung zuständigen Dienststelle — wie vorstehend angegeben — tragen, da sonst mit einer glatten Erledigung der Eingaben nicht gerechnet werden kann.

Wiesbaden, den 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Betr. Lebensmittelverteilung.

Im Anschluß an die Verordnungen des Magistrats über die Regelung des Verbrauches von Fett, Eiern, Zucker und Kolonialwaren wird folgendes bestimmt:

- Die „Gruppe I“ der Eier-Karte (enthaltend die Abschnitte Ia, Ib u. Ic) wird vom 22. Mai ab in Gültigkeit gesetzt. Die „Gruppe II“ tritt nur auf Grund besonderer Bekanntmachung später in Kraft.
- Die auf die Kolonialwaren-Karte erhaltene Warenmenge wird für alle Geschäfte mit Ausnahme der städt. Kolonialwarenläden bis auf weiteres für jedes Kartenfeld wie folgt festgesetzt:
a) auf 1 Viertel Pfund für Hülsenfrüchte usw.
b) auf 1 Achtel Pfund für Teigwaren.
- Die „Gruppe 6“ der seitherigen Butter-Karte bleibt bis auf weiteres gültig. Der für neu ausgegebenen Fettkarte gehörige Gruppenabschnitt Ia berechtigt bis auf weiteres noch nicht zum Einkauf und zur Abgabe von Butter.
- Haushaltungen, die an Eiern mehr als 30 Stück oder an Zucker mehr als das Doppelte der ihnen für einen Monat zuzurechnenden Verbrauchsmenge in Vorrat haben, müssen die ihnen etwa ausgehändigten Eier- und Zucker-Karten von Donnerstag, den 25. Mai, ab innerhalb einer Woche an das städt. Lebensmittel-Verteilungsamt, Friedrichstraße 35, zurückgeben.
- Die Verkäufer dürfen Waren, welche gegen Bezugskarte oder Bezugsscheine abgegeben werden, ohne Vorzeigung der Protokollkarte verabfolgen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Kollgelder-Erhöhung in Wiesbaden betreffend.

F. F.

Die Betriebskosten im Fuhr- und Gütertransportgewerbe haben sich seit der letzten Erhöhung der Kollgelder wieder derart gesteigert, daß eine weitere Erhöhung der Sätze leider unumgänglich notwendig ist, um wenigstens einen Teil der Betriebsmehrkosten damit auszugleichen.

Der unterzeichnete Verband der am Gütertransport von und zur Bahn beteiligten Betriebe hat daher beschlossen

vom 15. Mai cr. ab

eine Erhöhung der Kollgelder um 5 Pf. pro Zentner

eintreten zu lassen im Anschluß an die inzwischen auch eingetretene gleiche Erhöhung der bahnamtlichen Kollgeldsätze.

Wiesbaden, im Mai.

Verband der Spediteure und Möbeltransporteure von Wiesbaden.

Aufklärung.

Um Irrtümer zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, dass trotz dem plötzlichen Ableben unseres Herrn Richard Fein das Geschäft in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Gg. Wallenfels (gegr. 1836)

Inh.: Frau R. Fein, Wwe.

Mitteldutsche Creditbank

— Kapital und Reserven 69 Millionen Mark —

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abhebungen stempelfrei). Vermögensverwaltung.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F473

Sonnenblumen Samen

3. Eden, edles Bienenwachs vorzüglich. Korwie, Moritzstraße 4.

Brotkarten

Schuhhüllen, sehr haltbar, Stück 18 Pf. Einl. Buchbinderei, Balkenstr. 2. Telephon 3736.

Marie Wehebeins Lehrinstitut für Damenschneiderei

Michelsberg 11, 2. St.

Taglich Anf. neuer Kurse im Musterzeichnen, Zuschneiden und prakt. Arbeiten, unter Garantie für sorgfältige und gründl. Ausbildung nach leichtfassl. Methode. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. Prosp. und Anmeldung 9—12 und 3—6 Uhr.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 339. — Aerztlich empfohlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.



Sehmur in der Mitte. Flauchette etwas soll.

Rücken ohne Schnürung.



Idealer Korsell-Ersatz

(Patente all. Kulturstaaten mit allen Vorteilen,

aber ohne die Nachteile des besitzenden Korsetts, macht elegante, schlanks Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgeschäft,

Wiesbaden, Webergasse 23.



Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38.

Fernruf 3764.

Hohlraumnäherer!

Plissé-Brennerer!

Eigene Reparatur-Werkstätte. 343

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 477

L. Kettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Gesetzlich geschützt! Konkurrenzlos!

Schnittmuster.

Mit Garantie für tadellosen Sitz!

Neueste Modelle für Frühjahr und Sommer liegen auf. Auch nach jeder Vorlage.

Therese Breuer, Wiesbaden, Langgasse 39, 1 St.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin geachteten Alters (Stolze-Schren), mit läng. Praxis u. guter Handschr. für vorm. gesucht. Beslang wird weniger schnell als fehlerloses Schreiben. Kenntnisse der Buchführ. erw. Off. mit Gehalts- u. sonst. näheren Angaben unter W. 134 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckstr. 19.

Gewerbliches Personal.

Damen von gutem Aus., beruhterweidnd, finden sofort lohn. Beschäftigung. Näheres Friedr. Str. 29, 915., Sonntag vorm.

Stenotypistin für Schneiderei sof. gef. Taunusstraße 75, Frontisp.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Dellmündstraße 3, 1 St.

Bügelweberinnen gesucht Dellmündstr. 9, Wäscherei Breh.

Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Gießenstraße 22.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Wörthstraße 3, Wäscherei.

Mädchen für Haushalt gesucht. Opern-, Kaufmannstraße 12, Baden.

Zuverl. Alleinmädch., b. etw. Koch. f., gesucht Emser Straße 33.

Tücht. saub. Alleinmädchen, welches selbständ. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu eins. Dame gesucht. Zu erfragen Schüler, Gr. Durgstraße 12.

Jüngeres Mädchen, sauber u. fleißig, tagüber gesucht Wöhlstraße 8, 2.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Parzstraße 53.

Sofort gesucht kräft. einfaches Mädchen für Garten- u. Hausarbeit. Wöhlstraße 51.

Mädchen gesucht. Wägerei Schmitt, Wörthstraße 22.

Gesucht für die Morgenstunden eine junge Aushilfe. Rab. von 8-11 u. von 2-4 Uhr, Adolfsallee 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tapetierer-Gehilfe gesucht Wilhelmstraße 15.

Guter Schuhmacher in u. a. b. G. gesucht Krudstraße 1.

Hausburliche gesucht. Drogerie Götzel, Nibelstraße 23.

Hausverwalter gesucht. Entschädigung mod. 2. od. 3. Jim.-Bohn. gegen Mietnachl. Off. u. u. G. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Für Hausmeisterstelle wird kinderloses Ehepaar gesucht. Näheres Hallgatter Straße 2, 2.

Junge zum Erlernen gesucht Emser Straße 28.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein mit Mittelschulbild. u. Vorkenntn. in Buchf. u. Schreibm., f. Anfangsstelle auf Büro unt. mäß. Remun. Off. u. J. 734 Tagbl.-Verl.

Fräulein, 18 Jahre, welches in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert, sucht Anfangsstelle. Off. u. S. 767 Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht sofort Stelle auf Büro oder zu Kindern. Dohheimer Straße 11, 1.

Gewerbliches Personal.

Made. Tüchtige erste Arbeiterin sucht Stellung auch ausw., oder Aushilfe. Off. u. J. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Alleinmädchen, das kochen kann, sucht zum 1. Juni Stellung. Briefe erbeten Nibelstraße 15, 1. Etod.

Seit. besseres Mädchen, u. gut kochen u. Haushalt selbständ. führen kann, sucht Stelle auf 1. od. 15. Juni. Off. u. R. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches gebild. Fräulein mit gut. Zeugn., durchaus erfahren in Küche u. Haus, sucht sof. od. später Stelle. Off. Am Nörmertor 2, 3 r.

Jungfer wünscht Stelle, ev. zur Aushilfe oder Bedien. einer Dame. Briefe u. G. 135 Tagbl.-Zweigst.

Junges Mädchen in Hausarbeit u. Bügeln bew., sucht Stelle, wo kochen erlernt werden kann. Off. u. S. 135 Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen vom Lande, welches zu Nörmertor aus der Schule entlassen worden ist, sucht Stellung. Nörmertor 28, 1. Etage.

Bürgerliche Frau, tücht. im Kochen, Kranken- u. Kinderpflege, geht halbe oder ganze Tage. Off. u. D. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. besseres Mädchen sucht zum 15. Juni Stellung in K. r. Haushalt, wenn gewünscht, auch nur über Tag. Näheres bei Frau Lippert, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 47.

Fräulein, im Schneidern erfahren, wünscht nachm. Beschäftigung. Offerten unter D. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Jungfer Mechaniker, welcher auch brechen kann, sucht Stellung. Angebote unter R. 135 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckstr. 19.

Perfekt. Geschl. u. Säbenderer (mühsamer) sucht Stellung. Off. u. S. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider sucht Stihlplaz zum Arb. Off. u. L. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister-Stelle gesucht. Zuverl. Ehepaar (Mann fr. Handwerker), sucht Stelle in best. Hause als Hausmeister, Gartenarbeit wird übernommen. Offerten u. S. 763 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ztl. als angeh. Vertüfnerin aus besserer Familie für dauernd gesucht. Offerten unter G. 767 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geb. Fräulein

(nicht unt. 20 Jahren), mit Zeichen-talent, zur Ausbild. für zeichnerische Tätigkeit gesucht. Meldun. 10-11. Hofplatz. Venade, Taunusstraße 37.

Intelligentes Mädchen

für techn. Arbeiten gesucht, 10 Pfl. per Woche. Offerten unter H. 135 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Zusarbeiterin, verk. in f. Genre, Dauerstell., sowie Lehrmädchen sucht Fr. Klein, Taunusstraße 13.

Angehende Bäckerin

gesucht. Wachsenhallt „Sandweg“, Oranienstraße 35.

Lehrmädchen

zur gründl. Erlernung des Bügelns gesucht. Lehrzeit 6 Monate, dann Gelegenh. zu dauernd. Verbl. „Raffovia“, Luisenstraße 24.

Tücht. Mädchen für Alles

in Küche u. Handarbeit g. in d. Nähe Wiesb. gesucht. Zu melden Kirch-gasse 11, photogr. Atelier.

Aushilfsweise ein zuverlässiges

Kinderfräul., nicht unter 23 Jahren, gesucht Adolfsallee 7, 1.

Hilfe für sofort eine Stütze,

die versteht kochen u. einmachen kann. Billa Garmen, Abenstraße 2.

Stütze zur Führung

der Wirtschaft gef. Pflanzentz. erw. Off. u. G. 769 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für Buchhaltung u. Korrespondenz eines lebhaften Detailgeschäftes ältere erfahrene Kraft ges., welche i. Führung einfach. Büch., Maschinenschrift u. Stenographie längere prakt. Erfahrung hat. An-fänger ausgeschlossen. Offert. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehalts-an-sprüchen erbeten u. Z. 960 an D. Frenz, Mainz. F 14

Abrechnungsbeamten

mit guten Kenntn. der Inkollations-materialien sucht Stellennachw. für kaufm. Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaden.

Gewerbliches Personal.

Technischer Zeichner,

sowie

20 Maschinenschlosser

und Eisendreher

gesucht. Wllh. Schwedtfinger u. Comp., Schiersteiner Str. 58/60.

Tüchtiger

Wagenladierer

findet Stellung. Georg Krüd, Hofwagenbau.

Tüchtige Rodarbeiter

sucht S. Gabriel, Bahnhofstraße 22.

Selbständige

Damenschneider

somit bei höherem Lohn ges. Holzmann-Wolf Mainz. F 14

kleine

Küferburschen

bei gutem Lohn sofort gesucht. B. Ruffe, Kurhaus.

Tüchtige

Tabakarbeiter

stellt ein

Laurens, Taunusstraße 66.

Gärtnergehilfe gef.

G. Fischer, Kunst- u. Handelsgärtn., Waldstraße.

Rutscher,

w. in d. Umgegend u. Stadt bekannt, gesucht Adolfsstraße 6.

Kräftiger Fabrbursche

actudt. Ebel, Säulenstraße 2.

Ein Ehepaar,

der Mann kann tagüber seiner Beschäftigung nachgehen, für die Hausmeisterstelle auf 1. Juli gesucht. Rab. Weberstraße 3, Gartenhaus 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin

mit läng. Praxis sucht sich zu ver-ändern; am liebsten in Hotel oder Sanatorium zum 1. Juni od. später. Gefl. Off. u. R. 769 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 17 Jahre,

in Buchführung gut ausgebildet, in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert, sucht Anfangsstelle. Off. u. R. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin

der Manufakturbranche sucht auf bald Stellung gleich welche Branche. Off. u. G. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kindergärtnerin

mit hoh. Schulbildung sucht Stelle auf 1. Juli oder früher. Familien-Anschluss erwünscht. Angebote unt. R. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schwester

sucht Pflege für hier oder auf Reisen. Offerten unter B. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Fröbel'sche Erzieherin

mit gründl. Vorbildung, auch in Sprachen, kath., sucht St. in feiner Familie für 1-3 Kindern. Gute Behandlung u. Familienanschluss Bedingung. Offerten unter A. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein,

22 Jahre, sucht Stelle als Kinderfräulein in besserem Hause. Gute Umgegend u. gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter S. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderpflegerin

mit guten Zeugn. sucht Stell. zum 1. oder 15. 6. (Meinland), am liebst. bei Säugling. Off. u. Ta. O. 1585 befördert Ruhoff, Moske, Berlin, Tauentzienstraße 2. F 104

Gebild. Fräul., erf. in Haush. u. Kindererzieh., sucht Tätigkeit in gutem Hause bei vollem Familien-Anschluss gegen Taschengeld. Offert. u. R. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

sucht Stelle zu Kindern, a. Jungfer oder Hausfräulein. Spricht franz., engl., flämisch; war mehr. Jahre als Kinderfräul. läng. Jahre als Jungfer. Versteht den ganzen Haushalt gut, kann frisieren, schneiden u. puden. Beste Empfehlungen. Offerten unt. D. 767 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräul.,

w. lange Zeit in der Schweiz als Saalfräulein in nur erstl. Häusern tätig war, sucht pass. Stellung in nur erstl. Hause. Dieselbe geht event. auch als Hofe zu einer hier im Hotel wohnenden Dame. Offert. u. B. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräul. aus guter Famil., häuslich erzog., Pensionsschulbild., in Handarbeiten, Klavierpiel ufm. bewand., w. in fast. best. Hause zur Stütze der Hausfrau, bei angenehm. Familienanschl., sich zu verwill. Gefl. Offerten an Herrn Thuquet, Mainz, Hofstr. 2, erbeten.

Jungfer mit besten Zeugn., versteht im Koch, Krankenpf. erf. w. Stell. Rab. mit Angabe des Gehaltes unt. Nr. 1970 d. Hausenstein u. Bogler, A. G., Gassel. F 52

Ältere Dame sucht Stellung als

Hausdame

in frauenlosem Haushalt (Stadt od. Land). Offerten unter B. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständiges Fräulein

welches gut kochen kann u. sämtliche Hausarbeit versteht, sucht Stellung für sofort oder später. Offerten u. S. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen,

welches nähen, bügeln u. servieren kann, sucht pass. Stelle in nur gut. Hause, geht auch als Alleinmädchen event. nach auswärts. Offerten erb. u. R. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. jgs. 17jähr. Mädchen

(hoh. Schulbild., 1 J. Haush.) sucht Aufnahme in vornehm. Hause bei Familienanschl. u. Tascheng. Angeb. u. Z. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen

von ausw., das verk. schneid. u. im Häuslichen bewandert ist, sucht pass. Stell. bei Kindern oder als Jungfer, auch auf Gut. Näheres am Röntgen-Oranienstraße 53, im Mädchenheim.

Keinegebild. wirtschaftlich tüchtige Dame, musikal. u. sprachgew. sucht Wirkungskreis in

Pension oder Sanatorium.

1. Refrs. Off. u. R. 769 Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Selbständiger Geschäftsmann, 34 J., verh., w. durch den Krieg seine Existenz vernichtet ist, sucht Stellung. Militärzeit. Auch Beteiligung an einer geminnbringend. Sache erw. Beste Referenzen zu Diensten. Off. u. B. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker sucht Posten, gleich welcher Art. Off. unter B. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adolfsstraße 6, B. P., 1 St. u. R. 1148 Nibelstraße 22, 1. schön. gr. Zim. u. Küche, Wschl., Gas, Rab. Baden.

2 Zimmer.

Adolfsstraße 6 (Wf.), 2 St. u. R. 1147 Feldstr. 8, Etb. Dach, 2-3-Z., Gas u. Wschl. sofort billig zu verm. 1029 Mauritianstr. 12, 3, 2-Jim.-Wohn., 22 Pfl. Näheres daselbst.

Kreuzstraße 14 2-Jim.-W. im Wschl., Etb., auf sofort zu verm. Rab. 1. St. Kreuzgasse 22 2 St. u. R., mit od. ohne Verbl., zu v. Rab. Schulhaus. Steingasse 23 2-3-Z., sof. od. fr. 1098 Wörthstr. 22, Dachst., f. g. 2-3-Z.

3 Zimmer.

Reichstr. 25 3-Jim.-Wohn. sof. verm. Hermannstr. 8 3-Jim.-Wohn. Part., sowie eine zweistöckige Halle.

Karlstraße 2 3 Jim. u. Küche zu verm. Reichstraße 8 3-Jim.-Wohn., 1. Off. Luisenstraße 14, 2 r., schöne 3-Jim.-Wohn. sofort mit Nachl. zu verm.

Flatter Str. 19, Part., 3-3-Z., sof. Schwabacher Str. 53, Wschl. 1, 3-Jim.-Wohn. Kocht. Vorderb. 1 St. Balkanstraße 35, a. d. Emser Str., schöne 3-Jim.-Wohn. bill. Rab. 1.

4 Zimmer.

Wäckerplatz 6, 1. Sonnenf., 4-3-Z. u. reichl. Zub. Rab. P. lts. B 3118 Reichstraße 8 4-Jim.-Wohn., 1. Juli.

5 Zimmer.

Nibelstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 besond. große schöne Zimmer, gr. geschloß. Balkon, reichl. Zubehör, zu verm. Rab. Erdgeschoss. 1046

Geechstraße 23 (Sonnenfette), 5-3-Z. Wohn., elektr. Licht, Bad. 1162

6 Zimmer.

Nibelstr. 20, 2, 6 Jim., Küche, Badegim., 2 Bän., 2 Keller, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Ver-sicherung 10-1 u. 3-5 Uhr. Rab. Kronsp. oder Tel. 882. 1036

An der Ringl. 5, 1, 6-3-Z., s. um. Nibelstraße 26 herrschaftl. Wohn., 6 Jim., Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre.

Friedrichstraße 34, 3. Wohnung von 6 Jim., große helle luft. Räume, Bad, Wschl., Wschl., Part., u. Gas, evtl. elektr. Licht, preisw. zu verm.

Läden und Geschäftsräume.

Dellmündstr. 34, Laden, 1 St., 1 R. u. c. Dellmündstr. 58 (Emser Str.) Laden zu v. Rab. Karr. 2. Etod. 1187

Wörthstraße 20 Laden mit 2-Jim.-Wohnung zu vermieten. 1112

Wörrerte Zimmer, Mansarden zc.

Adolfsstraße 7, Etb. 2, g. m. 3. bill. Wörrerte Str. 12, 1, f. d. möbl. Zim. Reichstr. 13, 2, f. d. 3. 1-2 Betten.

Reichstraße 27, 3 r., möbl. Zim. bill. Dambachtal 2 H. möbl. Mansarde zum 1. Juli zu vermieten.

Dohheimer Straße 4, 1, möbl. Mans. Dohheimer Str. 12 möbl. Zim. frei. Dohheimer Str. 31, B., möbl. 3. bill. Dohheimer Str. 5, 1 l., f. d. m. 3. 16 Pfl. Emser Str. 2, 2 l., möbl. Zim. zu v. Geisbergstr. 11, 1 r., möbl. Mans. an Arbeiter, Woche 2 Pfl., zu verm.

Grabenstraße 5, 2, möbl. Zimmer, separat. Goldschmidt. Dohheimer Str. 27, 3, schön möbl. Wschl. Dellmündstr. 23, 2 r., f. d. mbl. 3. bill. Dellmündstraße 48, 2 r., mbl. 3., 3.50.

Hermannstraße 1, 2, f. d. m. 3., 3.50. Hermannstr. 1, 2, mbl. Mans., 2.50. Karlstraße 6, P., einfach möbl. Zim.

Karlstr. 24, 1, el. m. B. u. Schloß, a. einz., a. B. Benz., sof. od. spät.

Karlstraße 37, 1 l., mbl. Wschl., 1-2 B. Kreuzstraße 3, 1, mbl. 3., mbl. 15 Pfl.

Karlstraße 22, 2 St. l., schön möbl. Zimmer an Dame zu vermieten.

Nibelstraße 9, 2, Kreuzlein, schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension an Dame zum 1. Juni zu verm.

Wörthstraße 4, 2. Etod., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wörthstr. 5, 1 r., febl. herrsch. Wohn-u. Schlafz., a. einz., an Dauerm. Kreuzgasse 5, 1 r., m. 3. m. 1 u. 2 B. Kreuzgasse 18, 3, möbl. sep. 3., 16 Pfl.

Parzstraße 101, möbl. Zimmer sofort. Nibelstraße 19, 1 St. l., möbl. Zim. an ant. Fräul. bei alleinst. Wve. Nibelstr. 19, 2 l., fr. möbl. Mans. bill. Schwab. Str. 19, 3 l., f. d. m. sep. 3. Schwab. Str. 69, 2 l., mbl. f. d. Zim. Steinhilber Str. 3, 4, febl. möbl. Mans. bill. Kreuzgasse 3, 1 l., möbl. Mans. bill. Villa Wetteran, vor Haltest. Tennen-bach, möbl. Zim. an Dame preisw.

leere Zimmer, Mansarden zc.

Oelenenstraße 26, Wschl., gr. Mansarde mit Gas u. Wasser billig zu verm. Reuenthaler Str. 5 leeres Zim. sof. Schwanhorststraße 12, Eiermann, gr. gerad. Kronleuchter, in neuem Haus, 2 gr. möbl. od. leere Zim. mit separat. Eing. Rab. Drudenstraße 6, Part.

Mietgedrude

2-Jim.-Wohn. von kinderl. Ehepaar gesucht; übernimmt auch Hausver-waltung. Rab. im Tagbl.-Verl. Ko

Suche s. 1. 10. 16 3-4 Jim.-Wohn. mit Zub., etw. Garten u. Stallung f. Kleinvieh. Angeb. mit Preis unter D. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Fräulein sucht einfaches möbl. Zimmer mit Nebenbenutzung. Offerten unter T. 767 an den Tagbl.-Verlag.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 91.

Vermietungen

3 Zimmer.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im Pdh. 3 St., 3 Treise von 400 M. fof. zu verm. Näh. im Tagbl.-Berl. Dg

6 Zimmer.
Quandobstr. 11, Etage-Willa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrlich. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu verm. Badest. 3 Bäder, Balkon, Doppelt. r. Näh. baselbst. 1014

Neubau

Schillerplatz 2,
hochherrschafll. 6-Zim.-Wohnung mit viele, Vitr., Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, ständig Warmwasserbereitung, Bad, Vacuum, Wäschekammer in der Etage, auf sofort zu vermieten. Näheres 8. Etage, Schellensberg.

Herrschafll. 6-Zim.-Wohn.
1. Etage, in Villa, in bester Lage, nahe Kurhaus, mit Nachsch. zu vermieten. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion u. Cie., Bahnhofstraße 8.

7 Zimmer.

Herotal 10,

2. St., 7-8-Zim.-Wohn., Bad u. Zubehör (schöner Balkon mit herrl. Aussicht), zum 1. Juli oder später zu verm. Näh. baselbst. 1202

Hochherrsch. 7-Zim.-Wohn.,
Sondergeschloß, mit reichl. Zubehör für Juli zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 2.

Arzt-Wohnung

Friedrichstraße 34, 1. Wohn. u. 7 Z. große helle lustige Räume, Gas, elektr. Licht, Bad u. allem Zubeh. Wäschekamm. im Abfisch, preisw. zu v. R. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

8 Zimmer und mehr.

6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Tannusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät. Näheres baselbst 1 St. F341

Luisenstraße 25
ist die herrschafll. eingerichtete 3. Etage von 8 Z., 2 Kellern, 3 Bädern, Badestricht., Kautsch. Jalousieheizung, elektr. Licht, Gas um. per 1. Okt. c. zu verm. Näh. Konter Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

Läden und Geschäftsräume.

Ladenlokal 920
mit Einrichtung in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergesch. zum 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schellensberg rechts.
Wilhelmstraße 21 ganz, Seiten für Büro, Lager, Chem. Wäscherei, Druckeri sofort zu verm. 793
Für Bürogewerke sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutzter 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern zu vermieten. Näheres Luisenstraße 7, Betriebs-Verwalt. Wiesbadener Straßenbahnen. F305

Bäckerei

Adlerstraße 39, neu herger., zu verm. Näheres Moritzstraße 68. P. 1138

Ein Friseurladen

mit vollständ. Einrichtung zu verm. für Anfänger geeignet. Näheres Gausstraße 11, Viehtrieb am Rhein.

Villen und Häuser.

Al. Villa
zu verm. Preis 1600 M. Näheres Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 3, Gastei-Telefonbuch.

5 Zimmer, Bad, Küche, Garten, 1. 6.

4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad billig zu verm. Schornhorststraße 24, Dohp. r.

2-5 gutmöbl. Zimm.
mit Bad u. Kochgelegenheit zu v. Erste Kurlage. Besid. 4-7 Uhr. Näheres im Tagbl.-Berl. Ka

Einzelner Herr
mit Bed. 1. u. groß. Etage in bester Lage 2-4 eig. m. Klm. mit Bad u. Küchenbenutz. abmieten. Offert. u. D. 769 an den Tagbl.-Berl.

Auf Landgut Densens,
direkt am Wald, ist Wohnung, möbl. u. unmöbl., zu verm., am liebsten dauernd. Stellung, Gemütsheilung, Teiche, Jagd, Fischerei, Gartenland, Kuchent. Offerten unter N. 348 an den Tagbl.-Berl.

Abeggstr. 9
Privatvilla, nahe a. Kurhaus, jedl. möbl. Zimmer preiswert zu verm.

Adolfstr. 3, 1,
gut möbl. Wohn- u. Schlafst. mit separatem Eingang zu verm. Preis 14 M. an sofort zu vermieten.

Wüllerstr. 9, 1,
Ede Tannusstraße, behagl. Zimmer frei 1 oder 2 Betten.

Rheinstraße 68, Alleeseite,
3 elegant möbl. Zim. mit Klavier, elektr. Licht, auf sofort; werden auch einzeln abgegeben.

Schwalbacher Straße 5, 4. gr. helles,
gut möbl. Zimmer preiswert.

Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinstr.,
einige eig. m. Zim., 1 separat.

Tannusstr. 36, 1, 2-3 Zim., möbl.
ob. unmöbl., billig zu verm., geeignet für Arzt oder dergleichen.

Möbl. Zim., groß, behagl. einzeln,
zu verm. Kleine Kurstr. 1, 2 r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.
zu vermieten Dambachtal 10, 1.

Eleg. u. möbl. Wohn- u. Schlafz.
gemütl. Herr als Allein- u. Dauermieter Kapellenstraße 49.

Kein möbl. Zim. an best. Herrn sof.
Kerolstraße 46, Dohp., b. Dollbois.

Schön. behagl. Heim
auch für Pflegebedürftige, 1 bis 2 gut möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafst.) in feiner ruh. Lage. Näh. Herrngartenstraße 17, 2.

Nähe Koopbrunnen!
Ein eins. oder 2 Wohnräume und Schlafst., 1 od. 2 Betten, sehr elegant einzeln, zu verm. Elektr. Licht, Bad dabei, an Kurlage oder Dauermieter.

Mob. Wohn. u. Schlafst. an best. Dame od. Herrn (Dauermieter).
Adresse im Tagbl.-Berl. Dy

Schönes möbl. Zimmer
mit Klavier bei Dame an Beamten od. Kaufmann. Off. u. N. 135 an Tagbl.-Sveigst., Bismarckstr. 19.

Leere Zimmer, Mansarden zc.

Kurlage
Fenster l. Berberz., 1 St., bef. Eingang, sof. zu v. Kleine Kurstraße 10, 1.

Sommerwohnungen
Sommerfrische Kaffäten.
„Hotel Oranien“, im Walde gel., der Neuzeit entspr. eingerichtet. Befandert gute Pension. Besitzer: W. Debus.

Burg-Schwalbach i. Taunus,
Herrl. Erhol.-Aufenth. Bad. Staudenfreie Höhenlage. Gute Verpf. Pr. 5.50 M. Prop. W. Schnabel Bwe.

Mietgejudje
3-Zim.-Wohn. mit Gas, ev. Elektr. für Okt. 1916 u. 3 ordnungsl. Pers. im Stadlinnern, 2-3 St., nur sonn. gef. Aufst. Uttinger, Wälderpl. 2, F.

3-Zim.-Wohnung mit Küche, sucht
junge Frau in nur bester Gegend per Okt. für ca. 500 M. Offerten u. N. 767 an den Tagbl.-Berl.

Dauermieter
sucht 2 möbl. Zimm.

in ruhigem Hause, jetzt oder später. Off. u. N. 765 an den Tagbl.-Berl.

Sonnzimmer, möbl., gesucht.
N. Was. Preisoff. Oranienstr. 23, 2.

Möbliertes Zimmer,
nicht höher als 1. St., suche ich für m. verheir. Tochter, ganz nahe der angegeb. Adresse, auf einige Wochen in nur achtbarer Familie. Tag. Hauptmann.

Zweimal Damen
suchen zum 1. Okt. 3 leere Zimmer mit Pension in gebild. Fam. (keine Fremdenpension), mit Eigenheim, in freier Lage außerhalb der Stadt. Kollektive der Strakenb. unerläßl. Beding. Off. mit genauer Preisang. u. N. 768 an den Tagbl.-Berl.

Fremdenheime
„Pension Atlanta“, Dambachtal 20. Schöne, ruhige Lage, nahe Koopbrunnen, Kurhaus u. Wald. Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Einfachhaus
Dambachtal 23, Haus Dambachtal Neuberg 4. Neuzeitliche u. preisw. Pension am Plage für Dauermieter u. Passanten. Zim. mit Pension von 6 M. an. Rich. Kell. u. Warmw. Tel. 341. Nähe Koopbr. u. Kurhaus. Groß. partiar. Garten in Waldböden. Deim auch für Offiziers-Familien. Ruhige staubfreie Lage.

Fremdenheim Schroter
Rheinstraße 34, 1. Fernstr. 3268, vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter. In Promenade und nahe Kuranlagen.

Kurpension
für Ruhe- u. Erholungsbedürft., Sonnenberger Str. 9. Tel. 6000. Eleg. Villa mit Terrasse, Balk. an Garten, direkt am Kurpark. Auf Wunsch Diät. Näher all. Art.

Pension Wable,
Weberstraße 8, 2 links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Auch an Kurgäste. Alleinlich. geb. Wwe. möchte in ihr schönes Heim eine

Dame als Pensionarin
aufnehmen. Näh. Godesberg a. Rh., Dohensollenerstraße 17.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Form 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.
Große weiße frischmilchende Ziegen, 2 Jahre, zu verkaufen. Zu erfragen Reichertstraße 5.

Schöner brauner Wehpinscher
zu verk. Kapitolstraße 19, Stb. P.

Prima hangende Kanarienhähne,
nur eig. Zucht. Belle, Wilsberg 18, Kanarienhöfen (rein Seifert) billig abzugeben. Adickstraße 57, 2 links.

Dunkelbraun. Volkshühn (Volero),
Gr. 40, 12 M., u. Leinwand für 1 M. zu verk. Horststr. 13, Stb. 2 r.

Getr. heubl. Joulardfleisch (44)
preisw. zu v. An der Ringstraße 4, 3.

Japanisches Volero-Hühnen,
weiß mit Gold gefärbt, billig zu verk. Rheinstraße 60, Bartenre.

2. lein. Jacken, neu, Bade-Anzug
billig zu verk. Karlsruher 33, 1.

2 weiße Jadenkleider, Wolle,
auf Seide gearbeitet, gut erh., für je 20 M. zu verk. Anzug, zwischen 1 u. 5 Uhr. Bismarckring 2, 4 r.

Neu. weiß. Jadenkleid, u. a. Seide,
mittl. Fig., neu 110 M., für 30 M. transeuropäer Kanarienhühn, 20, Part.

Nimmelsbl. Sommerkleid, zu v.,
6-7 m. grünes leicht. zart. Tuch für Kost. od. Ränzel, Wert v. 10 M. fof., jetzt 6 M. Moritzstraße 9, 2. Stb. 1.

Einige Kleider für 15jähr. Mädchen
zu verk. Reichertstraße 13, 2 l.

Eleg. langer Spitzenumhang,
auf Seide, für ältere Dame passend, zu verkaufen. Ansehen 2-4 nachm., Erber, Rheinstraße 47.

Vier weiße Batist-Hüfen für 8 M.,
blaues Netzkleid 8 M. zu verkaufen Kerolstraße 43, 2 rechts.

Eleganter neuer Hut,
Anschaff. 30 M., für 15 M. zu verk. Anzstr. 11, 4. Dohp. Str. 29, P. 1.

Sie elegante Herren-Anzüge,
sich neu, mittl. Gr., billig zu verk. Bismarckring 11, 3 St. links.

Herren-Anzug 48, wenig getr.,
zu verk. Off. u. N. 770 Tagbl.-Berl. Keldor. Offiz.-Uniform u. Mantel, f. mittl. Figur, kaum getragen, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berl. Ji

3 feine, gl. gem. Dam.-Taschtücher,
Gesamtlänge 7,65 m, breit 2 m, ein Schwibbapparat u. 1 gut erh. gedovst. Lederbeutel. Wilhelmstraße 4, 3.

Al. Klavier 60 M., Musikwerk
Kohlph. 35 M., Dohp. Str. 116.

Gute Mandoline mit Tasche
zu verk. Preis 20 M. Schauerer, Wödenstraße 19, Stb. 2.

Gut ip. Grammoophon
billig zu v. Hellmundstr. 16, Stb. 3.

Phot. Apparat 18, Wäschekränzh.
6 M., n. Sibaden, 3. et. Bettstelle 6 M. zu verk. Rheingauer Str. 5, 3.

Schreibmaschine,
gut erh., billig zu verk. Restaurant Waterloo-Gd., Ede Edernstraße.

Wundersch. Holzst., Wäschekleider,
2 Radstühle, 20 Pfingstkränze für Treppenläufer, fast neu. Gasbadeofen, Gasföcher zu verk. Adresse im Tagbl.-Berl. Jy

Rinderbett, gut erhalten,
billig zu verk. Delenenstr. 8, 1, Georg.

Reiches Kinderbett mit Matz,
mit 1. u. 2. Bett, 60 x 90, zu verkaufen Schornhorststraße 25, 2 links.

Ein Kamelien-Diwan, 1 Bett
mit f. a. Nachtschrank, 1 Schrank, 1 Kommode. Stiller Straße 21a, 2.

Polsterstuhl, Bettstelle, Tisch,
Radstühl, Regal zu verk. Weidenstraße 28, Part.

Ein 1thr. Kleiderschrank,
wenig getr., gut, billig zu verkaufen Karlsruher 16, Stb. bei Klein.

Gr. pol. u. 3 last. Kleiderkränze,
Bücherschr. m. Weiberv., nuph., 1thr. Spiegelst., nuph., D.-Schreibtisch, nuph., f. neu. Grammoophon m. Pl. 8 Betten m. Spr. u. Brill. Kapotm. um. m. Plagen. Römerberg 9, 1 l.

Wasserschüssel
Schränke, Tische, Spiegel, Näder, Küche. Niedriger Holländer zu verk. Villa Niederberstraße 8.

Al. Schrank 10, weiß-weiß. Gut 5,
Er-Gut m. Sch. 7.50, Tuch-Valolet a. S. 12 M., Kofferzeug 2.50, Daarschneidmaschine 2.50, Schmelzleiste (44), P. 1.50, Stehfrog (41) St. 20 M., Brod u. Seiden-Westen zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Berl. Jz

Gut erhaltene Möbel
zu verk. Karlsruherstraße 25, Part.

Gut erhaltene Möbel,
Bett, Regulator, Stühle, Schloßfessel, Bilder usw. billig zu verk. Schornhorststraße 7, 1 St. links.

Ein neues Break billig,
ein gebt. Landauer, in gut. Zustand, bill., ein Federkorren billig zu verk. Derrnstraße 5.

Gut erh. Kinderwagen
m. Holzarmat., für 12 M. zu verk. Niederradstraße 1, 3 l., morgens.

Neu. Gasföcher mit Feinrohr
und Tisch zu verkaufen. Koch-Schneidmaschine 5, 1.

Gasbadeofen mit email. Wanne
u. 1 Vodeinricht. mit Kohlenfeuer., beides bill. abzugeben. Frankenstr. 26, F.

Gut erh. Einbadeofen, Gasbadeofen,
Eisföcher, a. Herd (Alföcher), Bügelofen unangeseh. Bismarckring 9, Roll.

Gut erh. gr. Einbadeofen
zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. Eo

10 neue autom. Kirschkörner
für 50 M. zu verkaufen Jahrbücher 12, Stb. 2.

Gr. Ledertasche für Kolporteur
für 40 M. zu verkaufen. Robert Nied., Albrechtstraße 46, Panfarde, 6-12 u. 3-6 Uhr.

Ein Regal, 2,50 hoch, 1,82 breit,
mit Rückwand u. 50 Gefachen preiswert zu verk. Zu erfragen 8-12 u. 2 bis 6 Uhr. Wallstr. Straße 3, Schneidwerkstätte.

Größes Aquarium
billig zu verk. Erberstr. 8, 2 r.

Gr. Tafelst. für 25 M.,
zu verk. Dohp. Str. 116.

Guter Tennisschläger
billig zu verk. Karlsruher 36, 1.

Gändler-Verkäufe.

Verschiedene Damenkleider
billig zu verk. Albrechtstraße 11, Part.

Herrn-Strohstühle
billig zu verk. Albrechtstraße 11, Part.

Pianos
Gelegenheitskau: stets circa 20 gepolierte Pianos in schwarz, braun, zur Hälfte des Preises am Lager. Rheinstraße 52, Schmitz.

Gitarre, Mandoline, Sitar, Violine
mit Gut zu verk. Karlsruher 34, 1.

Gut erh. Damen- u. Herrenrad
mit Freilauf, sowie Nähmaschine bill. zu verk. Klaus, Reichertstraße 15.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Jol.,
Glühl., Gasföcher, Waben, Zapfsähe bill. zu verk. Krause, Weidstr. 10.

Gasherd ohne Aufschlag billig.
Kampel, Bismarckring 6.

Emallierte Badstühle
und Herdschiffe, 21 x 12, 25 x 13, 20 x 11,5, 12, 30 x 12,5, 34 x 14, 35 x 16, 32 x 18, 36 x 18, 48 x 14, 50 x 17, 66 x 18 usw. liefert billigst C. Eichhorn, Albrechtstr. Straße 1. Telefon 9903.

Gummiflossen, die sich sehr gut
benutzen, noch so lange vorrat. Paar 2 M., Abgabe von 30 St. an. Nebradgeschäft Klaus, Reichertstraße 15.

Konterpenalster, 1. Qual., 1. Preisl.,
off. bill. Krause, Weidstr. 10.

Staufgejudje

Gutes Verlekkier
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 769 an den Tagbl.-Berl.

Moderner Anzug,
sowie 1 getr. M. Dose zu kauf. gef. Off. u. N. 770 an den Tagbl.-Berl.

Gut erh. bunzel gestr. Hose gesucht.
Off. u. N. 765 an den Tagbl.-Berl.

Pianos, gut erh., zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 743 an den Tagbl.-Berl.

Pianos, Flügel, alte Violinen f.
u. taucht S. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Mandoline, Gitarre oder Laute
zu f. gef. Off. u. N. 20 postlagernd.

Kompl. bürgerl. 3-Zim.-Einrichtung
mit Küche, eventuell auch einzelne Möbel zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 769 an den Tagbl.-Berl.

Alle Art Möbel,
gebraucht u. gut erh., auch Kleider u. Wäsche zu kaufen gesucht. Off. unter N. 761 an den Tagbl.-Berl.

Kaufe kein Nachlässe, Einrichtungen,
eins. Möbel. Frankenstr. 25, Part.

Ich kaufe Kleider, u. Küchenkränze,
Vertikal. Betten, Federbett, u. sämtl. austrag. Sachen. Hellmundstr. 17, P.

Gebrauchter leichter Damensattel
zu kaufen gef. Off. mit Preisang. unter N. 768 an den Tagbl.-Berl.

Gasherd mit Bratofen
zu kaufen gesucht. Off. u. Preisang. u. N. 770 an den Tagbl.-Berl.

Trandportabler Waschkessel,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Schürg Karlsruher 29.

Kupfer, Messing, Sins u. Blei
kauft jedes Quantum. Ph. Käufer Friedrichstraße 10.

Kaufe gebrauchte Rheinweinflaschen
Quantum u. Preisangabe u. Offerte N. 767 an den Tagbl.-Berl.

Unterricht

Gymnastik, u. Real-Unterricht
mit Arbeitsstunden zur Nachhilfe, zum Schülerlab u. zur Vorbereitung auf Prüfungen durch gründlich erfahrene Rodmann. Langjahr. Erlolge mit hiesigen Schülern. Monat 20 bis 30 M. Non. schreibe unter N. 766 an den Tagbl.-Berl.

Gemeins 10 Sprachen schnell in
Wort, Vortriediel, Etymogramm, Puchstr., Schöndr., Nachschreibstr., 15 Jahre Ausland. Generalschicht. Dolmetsch d. Regierung. Neugasse 5.

Hrl. m. Kenntnis d. frz. u. engl. Spr.
(u. Lebr.) sucht 2-3 Mädch. b. zu 10 u. 11 J. bei d. Schulung im D. deb. zu sein, monatl. 10 M. Off. unter N. 133 Tagbl.-Sveigst. Bismarckstr. 19.

Orbl. Einzelunterricht in Buchführ.,
Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Eiterer, Schmalb. Str. 33.

W. Gabis, Pianistin, ert. erstl. Klav.,
Unt. Reichens. Reichenhof. Str. 19, 1 r.

Gründl. Klavier-Unterricht
ert. zu maß. Preis langj. bewährte Lehrkraft. Schriftl. Anmelde. erziehen Weidenstraße 36, 2 r., M. Wodigale.

Damen
können ihre eig. Garderobe anfert., Non. 10 M., Stb. 20 Pf. Schnittmuster nach Maß. Zufahren von Stoffen mit Androbe. Anna Lanz, Schmalbacher Straße 19, 1.

Junge Mädchen l. an eig. Arbeit
a. e. Marius d. Damenkleiderei geg. mäßige Vergütung teilnehmende Woch. str. 5, Stb. r., Bender.

Verloren - Gejuden

Ein schw. spanisches Epiventud
Freitagabend Neudorfer Str., Resid. Theater verloren. Gegen Belohnung abgegeben Neudorfer Straße 4, B.

Kosten verloren
Donnerstagabend Friedrichstr., Neugasse, Ellenbogenpöle. Abzug gegen Belohnung Johngstraße 24, 8.

Geisjährl. Empfehlungen

Repar. an Fahrrädern, Nähmasch., Grammoeph. u. f. dgl. u. bill. aus- geführt. Ersatzteile stets auf Lager. Klauh, Mech., Weichstr. 15. Tel. 4806.
Nähmaschinen repariert, jedes Fabrikat, prompt u. billig. Ad. Numbf, Mechaniker, Bebera 48, S.
Herrenschnitzer J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Wend., Reinig. u. Aufbühn., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Wagemannstr. 20.
Straßenkleider, Röcke u. Hüfen w. modern u. gut sitzend angefertigt u. geändert. Billige Preise auch für Auswärtige. Weichstr. 48, 1. l.

Roberte Damen-Kostüme fertigt an unter Garantie für tadellof. Ein- Änderungen u. Modernisieren unt. billiger Berechnung. Karte genügt. Adam Selb, Damenschneider, Doh- beimer Straße 37.
Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- u. Kinder- Garderobe in u. auß. d. Hause, Tag 2 W. Fr. Pappert, Eisstr. 10, 3.
Sandarb. u. Servierkleider preisw., Hüfen, Röcke, schid u. passend, beste Arbeit. Zu sprechen Sonntags, 2-6 Uhr, Dohbeimer Straße 8, 3 r.
Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbessern u. Anfert. einfacher Wäsche in u. auß. d. des Hauses. Adolfsallee 27, 3.

Damen- u. Kinderschneideri. Alle vorkomm. Roberte, jezt Tag 2 W. Helenestraße 15, Part. r.
Hüte werden umgefurnt, weiße u. Panamah. gerein., Hüter- hüte a. Prob. Taunusstraße 72, Gth.
Tüchtige Schuhmacherin empf. sich Klauenhaller Str. 8, S. 3.
Perfekte Näherin hat noch Tage frei. Weichstr. 6, 1.
Gardinen-Wasch. u. Spannerci von H. Wölflinger, Klostertstraße 13.
Gardinen 3. Spannen, sowie Hüfen a. Wäschen u. Bügeln. Frau Witwe Schöfer, Wörthstraße 23, 2 St. rechts.
Gardinen zum Spannen, sowie Herrenschafts- u. Fremdenwäsche übern. Wäsch. Dorn, Wörthstr. 3, Lab.

Gard. 3. W. u. Sp., sam. Herrschafts- u. Fremdenw. übern. Wäscherei Frch. Wallufer Straße 9. Fernspr. 1747.
Gardinen-Wasch. u. Spannerci Hausbrunnentstraße 12.
Billige Preise! Billige Preise!
Auf Neu! Gardinen! Spex. Herrenschafts- u. jede and. Wäsche lief. tabell. Reum. Stritten, Schorn- steinstraße 7. Tel. 4074. Kleinfleische.
Gardinen-Wasch. u. Spannerci Moritzstraße 22, Frau Stäger.

Bitte.
Wescher edelweil. Herr od. Dame würde einem schwer lungenleidenden Soldaten das Mittagessen geben, da ihm die Mittel dazu fehlen. Off. u. N. 769 an den Tagbl.-Verlag.
Erhöher, leichw. zu h. Gartenpumpe gebt. zu verfl. Weichstr. 13.
Fräulein, 49 Jahre, mit Wohn-Einrichtung, etwas Bes- wögen, wünscht sich mit solid. Hand- werker zu verheiraten. Offerten u. G. 768 an den Tagbl.-Verlag.
Ein braves Mädchen, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines netten Herrn zwecks Heirat; mittl. Besondere beborzugt. Etwas Vermögen vorhanden. Offerten unter N. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.
Alte vielfach prägn. Weinhandlung
Fricasverhältnisse halber für circa 10 Mille Kassen zu verk., mit For- raite u. Inventur ca. 20 Mille. Anh. selbst gereist, mit Nat. erneu. a. Seite. Kaufmann, nicht erf. Berm. verb. Gen. Off. u. N. 134 Tagbl.-Verlag.

Prima Fernglas

fürs Feld gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Altetümer Kunstgegenstände
An- u. Verkauf.
Wagemann-W. Fliegen Fernspr. str. 37 52.

Seltner Villaverkauf

i. Wiesbaden, herrl. Lage, Künstlerausst. a. Felsen erb., w. Wegz. f. nur 50,000 M.
Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 52

Kaufmännische Privatausbildung

von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht übernimmt
W. Sauerborn, Bücher- revisor, Wörthstrasse 8.

Schwarz gefärbt

w. Herren- u. Damenkleid. zu billig. Preisen Koonstraße 17, Rasterte.
Damenhüte
werden schid garniert nach neuesten Wiener Modellen, Putaten verwendet L. Heinemann, erkl. Fr. Frankfurter Bah-Direktice, Sedanplatz 9, 2.

Blumengeschäft

in Kurlage billig verkäuflich. Gute Erziehung für Dame. Offerten unter N. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine

Adler oder Continental, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. N. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hübsch gelegenes Wohnhaus

mit herrlicher Aussicht auf d. Rhein, 3 Morgen Garten, Oekonomiegäude mit Keller- haus, 10 Morgen Weinberge aus den besten Lagen ist wegen Sterbefalls in Erbauung im Adering. zu verk. N. Siebert, Erbauung i. Rhg., Hauptstraße 5.

Wer erteilt gründl. Unterricht in Vermögensverwaltung?

Preisang. u. N. 769 Tagbl.-Verlag.
Gründl. Unterricht im Zuschneiden u. prakt. Arbeiten sämtlicher Wäsche erteilt Gthlab. Fischer, Sedanplatz 9.

Stappdecken

mit Wolle oder Daunen - Füllung werden preiswert angefertigt und Belle geschulmt. Nidelsberg 7, 2 St. Elektr. Vibrations-Massage Frau Deumelsburg, ärztlich gepr., Karfstraße 24, 2.

Selegenheitskäufe!

Stühle, feine u. billige, sowie Bier- säfer, 1 dreiflam. Gasofen, Kinder- stuhl, 1 Kinderschlafbank verk. billig 11-5 Uhr, Feindl, Luisenstraße 42.

Frau Stummer

Neugasse 19, 2 St., kein Laden, **Telephon 3331**
abht allerhöchst. Preise f. getr. Herr- Damen- u. Kinderschuhe, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Glasuhrwerke und Zahngebisse.

Immobilien-Kaufgesuche

2 Villen zu kaufen gesucht mit 9 bezw. 7 Zim., Einteil. Part. 4, 1. Etod 5 3. u. 3 u. 4 Z., Damph. u. Garten Beding. Schriftl. Offert. erb. an Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 10. Obstant i. Rhg. s. u. Wiesb. ref. N. Villa hier, a. um., w. in Tausch gegeben. Salzdächerstraße 12, 2.

Neubeginn

eines **Koch-, Bad- und Einmachkursus.**
Die Damen können auf Wunsch für ihren eigenen Haushalt ein- machen. Anmeldungen werden von 2-5 Uhr in der neuen Wohnung, Villa Paulinenstraße 1, entgegen- genommen.
:: Telephon 4223. ::
Söhere Haushaltungsschule von **A. Elbers.**

Käte Wesp,

ärztlich gepr. Massenge u. Friseur. Kosmet. Gesichtsmassage mit elektr. amerik. Vibrationsapparat, Ganz- u. Teilmassagen, Manicure, Pedicure, Näheraugen-Operat., Entleerungs- massage. Elektr. Kopfmassage und Frisieren in und außer dem Hause. an der **Schulgasse 7, 1, Kirchgasse.**

Edler Wiedale-Terrier,

Rüde, sehr schön, gut erzog., weg- angehöber billig abzug. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 100.

Alle austrangierten Sachen,

Möbel, Wäsche, Damen- u. Herren- Garderoben usw. kauft Frau Sipper, Oranienstraße 23, Telephon 3471.

Langen bei Frankfurt a. M.

Landhaus, 4 Min. von der Bahn, 6 Zim., 800 Lmtr. Obstgarten, gegen Objekt in oder bei Wiesbaden zu ver- kaufen oder zu verk. N. N. unt. N. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren

Freitag nachm. auf der Bahnd- bahn eine **Briefstache mit 300 Mt.** u. eine Kurkarte verloren. Der eht. Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohn. Deutsche Bank abzugeben.

Thure-Brandt-Massagen

Marj Kamolisky, ärztlich gepr., Thure-Brandt, Berl. Fr. A. Ruffer, Seerodenstraße 4.

Nationalkaffe

mit Tassen, in tabell. Zust. zu verk. Preise u. N. 341 an d. Tagbl.-Verl.

Kaufe Möbel,

getr. Herrenkleider, Schuhe, Zahn- gebisse, sowie austrang. Manufaktur- u. Lederoffen. Zimmermann, Wagemannstraße 12.

Verpachtungen

Kellerverpachtung.
Der Keller unter dem Hause Steingasse 9 soll sofort neu ver- pachtet werden. Offerten sind innerhalb 14 Tagen verschlossen an den Vorstand der Evangel. Kirchengemeinde einzu- reichen. F 300
Wiesbaden, den 18. Mai 1916.
Bidel.

Verloren

goldene Damen-Uhr mit 8 Brillant., matt Gold, Savonett, 3 Deckel, ohne Bügel. Wiederbringer gute Belohnung, da Andenken, Frundbüro.

Massage

Fräulein Michel, ärztlich gepr., Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Halbverdeck

mit Gummibereifung. Anzusehen bei **Georg Kruck,** Hofwagenbau.

Rollwagen

mit leichtem Gang, Patentachsen u. ca. 100 Str. Tragkraft, zu f. gesucht. Raab. u. N. 765 an d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Kunstgeschichte,
Philosophie - Literatur.
Führungen im Ratner Dom, Frankfurt: Stadel-Galerie u. a. Anmeldungen für Kurse, Einzel- unterricht u. Führungen n. entgegen

Verloren

Aufforderung!
Am Montag, den 15., verlor ein Hotelbediener ein Reiseplaid (keines Genäschstück) in der Kaiserstr. (Nähe Bahnhof). Der betr. Straßenbahn- schaffner, welcher dasselbe aufgehoben hat, ist von einem dort arbeitenden Antirevier erklart u. wird dringend gebeten, dasselbe beim Portier im Kaiserhof abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Massage

Emma Störzbad, ärztlich gepr., Mittel- straße 4, 1, Eina Langg. b. Guttmann.

Berlegh. Eisföhraum,

2,00x1,10 m groß, 2,20 m hoch, tadellof erb., pass. f. Resta. Hotels, Kasarett, Anhaltstischen usw. für d. billigen Preis v. 250 Mt. zu verk.

Zweirädriger Handkarren

billig zu kaufen gesucht. An- gebote an das Geschäftszimmer der Abteilung III, Schloß, Mittelbau. F 240

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Zwergspitzhund (schwarz) Freitagabend entlaufen. Wiederbr. oder der Angabe machen kann, gute Bel. Nombel, Bismarck. 6. Z. 1814.

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Heinr. Dippels

Eisföhraum-Waagegeschäft, Viebrich, Rathhausstr. 14 u. 90. Zu verkaufen F 217

Aufschnittmaschinen,

gebrauchte, keine, zu kaufen gesucht. Ph. Krämer, Langgasse 26.

Dr. Adele Reuter,

Amelberg 2 (nahe Dietenmühle). Fernruf 4744.

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Heinr. Dippels

Eisföhraum-Waagegeschäft, Viebrich, Rathhausstr. 14 u. 90. Zu verkaufen F 217

Turnstange (Eichenholz),

gut erb., billig zu f. gef. Schriftl. Offert. nach Adolfsallee 19, Part. all. Art, Juna I. D. Sipper, Weichstr. 11, Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Zwergspitzhund (schwarz) Freitagabend entlaufen. Wiederbr. oder der Angabe machen kann, gute Bel. Nombel, Bismarck. 6. Z. 1814.

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

PIANOS Schmitz

T. 3711. Rheinstr. 52. Sängerpedel, kompl. 9,50 aufsch. große Auswahl billige Anla. - pen. Nombel, Bismarckstr. 6.

Zahle für

Lumpen per Kilogramm 0,15 Mt. Gestr. Wollkuppen per Kg. 1,50 Mt. Militärruch-Wäsche per Kg. 1,10 Mt.

Dr. Adele Reuter,

Amelberg 2 (nahe Dietenmühle). Fernruf 4744.

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Kaufgesuche

La Apfelwein in größeren Gebinden

Lumpen, Papier etc.

kaufst S. Sipper, Oranienstr. 23, Wtb. 2.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

zu kauf. gesucht

Musik u. Anfertigung erbeten an **W. Ruthe,** Kurhaus.

Gebr. Sektörke,

unbeschädigt, werden in allen Posten zu hohen Preisen angekauft bei F 14
F. Künzel, Rains, Schönbornstraße 7, 3.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Süßl. Kind Stickerkleid

necht unternord, braune Schuhe usw. kauft. Off. u. N. 135 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Briefmarken - Sammler

sucht auf seiner Durchreise für 100,000 Mt. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen bar anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführl. nur briefliche Offerten nebst Preis unter "Sammler", Hotel Holländischer Hof, Rains. F 104

Kleines Gut

zu verkaufen mit 3/4 Morgen groß. Hausgarten, auch passend für Groß- schweinezucht oder Fabrikbetrieb; nehme in Zahlung gute 2. Doppelhof, Zinshaus od. H. Villa. Briefe unter N. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Nongasse 19, 2. St. rechts.

Landhaus

m. Zentralhs., neu, f. eing., n. Kurp. u. N. 768 Tagbl.-Verlag.

Holländ. Unterricht?

Off. erbeten u. S. 921 an D. Frens, Ann.-Exp., Rains. F 14

Verloren

Urfahrt
-Gesuche, Eingaben, Reklm. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: - Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Aus- kunft in allen Unterstützungs- Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Massage

ärztl. gepr., Käthe Bachmann, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Zeit. Herr, auch pflegebedürft., als Zeithaber a. f. möbl. Wohnung gesucht. ...

Dir. Austr. v. 600 heiratsl. Damen m. Verm. v. 5-200,000 Mk. ...

Junge Witwe, 31 J., mit 7jähr. Töchterchen. ...

Heirat! Weißer eines grös. freien Betriebes (Rheingau), weltgewandt, 43 Jahre, ...

Heirat! Kleinliebende häusl. Dame, 47 J., etwas vermögend, wünscht ...

Kind besserer Herkunft wird auf's Beste in gute liebevolle Pflege genommen. ...

Besseres Fräulein, evangel., vermögend, des Alleinseins müde, w. chr. Charakter. ...

Junge Dame, gr. Erschein., fumpb. Neuzere, eigenes Heim, sucht die Bekanntschaft eines vornehmen Herrn ...

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Kild, Orbanne, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

Hch. Reichard Kunsthandlung, 18 Taunusstrasse 18. Denkbar größte Auswahl in Photographie-Rahmen jeder Art und jeder Preislage. 478

Waschkessel verzinkt, 60, 62, 65, 68, 70, 74, 80 cm guss-emaillierte von 62 cm empfiehlt billigst Carl Stoll, Hellmundstr. 33.

Eingegangen für den Kriegskindergarten Nr. 1 (Unter den Eichen) im Monat März und April: Frau Demeau M. 4.-, Frau Geheimrat Reper M. 3.-, ...

2 Waggon eingetroffen: Kopfdünger für Kartoffeln und Getreibe Zentner M. 8.75. Chili-Ersatz Zentner M. 12.-

Mietbetten und Möbel neue, Eisenbogengasse 9. Der TAGBLATT-FAHRPLAN Sommer-Ausgabe 1916

Ullstein Schnitte nach ca. 2000 Modellen auf Lager Zu haben im Seidenhaus M. Wittgensteiner Langgasse 3

Spielwarenhaus „Puppenkönig“ Fernsprecher 3495 Marktstrasse 9 neben d. Kgl. Schloss In grosser Auswahl: Puppen :: Spiele :: Gartengeräte

Nr. 30. Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts. 1916.

Table with multiple columns containing lottery numbers and prize amounts for various draws (Antwerpener, Darmstädter, Freiburger, Rumänische, etc.).

Bad Langenschwalbach

Im Stahl- und Moorbad Taunus
Trink- und Luftkur

Herzbad · Frauenbad

Heilkräftig gegen
**Blutarmut · Rheumatismus
Nervenschwäche**

Fruchtvolle Waldungen, ausgedehnte
Anlagen, Ermässigte
Kurtaxe. Aushwauffersp. durch die
Verkehrsverein

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 187

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Nordseebad

Büsum

Bahnhofstr. 1. Holz
Vom Krieger
unberührt.
Personalausweis,
Beschreibung, umsonst.
Badeverwaltung. F 50

Bad Nauheim „Oranienhof“

vormals „Hotel Bellevue“.

Bestempfohlenes erstkl. ruhiges Haus, Ecke Park- u. Terrassenstraße, am Kurhaus, Kurpark u. Bädern. Schönste, sonn. Ost- u. Südlage. Beste Verpflegung, Maß. Preise. Bitte Prosp. verl. J. Holzwarth, Besitzer.

Eiserne Hand :: Chausseehaus

Neu angelegte, aussichtsreiche Waldstraße.
Völlig staubfrei. — Zeit 1 Stunde.

Sommerfrische

Villa Taunusblick u. Rest. Chausseehaus

bei Wiesbaden.

Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.

40 Zimmer. — Elektr. Licht. — Telefon 3455.
Fahrzeit ab Dohheim 10 Minuten.

*Die elegante Dame
trägt
Korsetts Obersky
Wiesbaden Gr. Burgstrasse 17*



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6225

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen.

Umsüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 317

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 519

Verzollungen. Versicherungen.

Ein alter Herr, der zu seiner Erholung einige Zeit in Wiesbaden zu verweilen beabsichtigt, F 14

sucht gutes Logis

mit Kost bei besserer Familie zwecks Familien-Anschluß. Angebote erbeten unter T. 944 an D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mainz.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. Mai.
141. Vorstellung.

Volenblut.

Operette in drei Bildern von Leo Stein. Musik von Oscar Nedbal.

Personen:
Pan Jan Jaromba, Gutsherr . . . Herr Rehlkopf
Selena, seine Tochter . . . Fr. Bonner
Graf Boleslaw Baranski . . . Herr Haas
Bronio von Popiel, sein Freund . . . Herr Herrmann
Wanda Kwojinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper . . . Frau Krämer
Jadwiga, Pawlows, ihre Mutter . . . Frau Schröder-Kaminsky
von Kinski, Edelleute, Fr.v. Schend von Gorki . . . Freunde Herr Döring
von Wolanski . . . des Herr Jacoby
von Senowicz . . . Grafen Herr Wenzel
von Jablowski . . . Baranski Dr. Kemstedt
Komtesse Jozia . . .
Rapoliska . . . Fr. Großmüller
Frdaulein von Drygaliska . . . Fr. Erichsen
Blasket, bedientet bei Baranski . . . Herr Gerhardt
Nach dem 1. u. 2. Bilde 15 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 22. Mai.
142. Vorstellung.

Macbeth.

Tragödie in 5 Akten von W. Shakespeare.

Personen:
Duncan, König von Schottland . . . Herr Jollin
Malcolm, seine Sohn . . . Herr Albert
Donalbain, seine Sohn . . . Herr Tester
Macbeth, Anführer des Banquo Königl. Heeres . . . Herr Ehrensd
Macduff, Herr Steinbed
Lenox, Schottische Edelleute . . . Herr Schneeweis
Rosse, Edelleute . . . Herr Schwab
Angus, Herr Wenzel
Fleance, Banquos Sohn . . . E. Maschel
Siward, Graf von Northumberland, Führer der englischen Truppen . . . Herr Kobius
Der junge Siward, sein Sohn . . . Herr Dressler
Seyton, ein Offizier in Macbeths Gefolge . . . Herr Spieß
Macduffs Kinder . . .
Erich Buschardt
Ein Arzt . . . Herr Kober
Ein Soldat . . . Herr Mebus
Ein Pförtner . . . Herr Herrmann
Lady Macbeth . . . Frau Bachhammer
Lady Macduff . . . Fr. Gaudy
Eine Kammerfrau der Lady Macbeth . . . Fr. Wohlgemuth
Helene . . . Fr. Eichelsheim
Erste . . . Herr Lehmann
Zweite . . . Herr Andriano
Dritte . . . Herr Rehlkopf
Nach dem 2. Akt (7. Bild) 12 Min. Pause, nach jedem der anderen Akte eine solche von 5 bis 8 Minuten.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 21. Mai.
Tugend- und Fingstgearten gütig gegen Nachzahlung.

Mathias Gollinger.

Lustspiel aus Alt-Wiesbadener Zeit in 4 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Max Bernstein.

Personen:
Mathias Gollinger . . .
Beronika, seine Frau . . . Marg. Lüder-Freiwald
Therese, seine Tochter Elise Bayer a. G. Robert Krüger, Hausmeister . . . Erich Wölter
Hedwig, seine Schwester . . . W. Glaeser
Razi Krüger, Rentier . . . Oskar Bugge
Friedrich Wilhelm Winterwig, Knecht . . . Berner Hollmann
von Hamberg, Kommerzienrat . . . Reinhold Hager
Kappler, Buchhalter bei Gollinger . . . Hans Hieser
Corbinian, Hausknecht bei Gollinger . . . Albert Jhle
Mali, Dienstmädchen bei Gollinger . . . Luise Deloica
Josef, Diener . . . Albin Unger
Mathias Gollinger: Max Hofpauer als Gast.
Nach dem 1. u. 3. Akte größere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 22. Mai.
Tugend- und Fingstgearten gütig.

Wo die Schwalben nisten ..

Stoffstück in 4 Bildern u. einem Vorspiel von Leo Kaffner u. Hans Lorenz.

Personen:
Fürst v. Jassen-Hohenburg Feod. Bräsi
Hofmarschall v. Bernblen
Rub. Riltner-Schnau
Johannes Wendel . . . Heinrich Kamm
Frau . . . Käthe Hausa
Walter . . . Gustav Schend
Ernst Holwein . . . Hans Hieser

Erich Wölter
Ella Erler
Oskar Bugge
Minna Ugte
Albin Unger
Fritz Herborn
Georg May
Personen des Vorspiels:
Herbert Rotenberg, Inhaber eines Bankhauses . . . Albert Jhle
Annie, seine Frau M. Lüder-Freiwald
Joh. Wendel, Dirigent einer Kaffeehauskapelle . . . Heint. Kamm
Die vierjährige Jsa . . . Emmy Reinhold
Der dreijährige Walter . . . Erich Reinhold
Knopf, Freiseur . . . Oskar Bugge
Nach dem Vorspiel und nach dem 3. Bilde größere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137.
Heute Sonntag,
nachmittags 3 bis 11 Uhr.

Das Abenteuer des Van Dola.

Filmspiel in 3 Akten mit Egede Nissen u. Friedr. Zeinik.

Die Ahnengalerie.

Feldgraues Lustspiel in zwei Akten von Walter Schmidthäfler.

Nette Nachbarsleute.
(Humoristisch).

Lebensrettung aus einer Eiswache. (Naturaufnahme).

Neueste Kriegsbilder.

Vormals 499

Kaffee „U. 9“

Markstraße 26,
Heute: Künstler-Konzert.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.
Heute bis Dienstag:
Erstaufführung
des größten Sensationsfilms
(4 Akte)

Europa-Amerika im Luftschiff.

Eine Fahrt im Luftschiff „Viktoria Luise“!
Wundervolle Ausblicke!
Landung auf dem Riesendampfer „Imperator“!
3 Luftschiffe in voller Fahrt über dem „Imperator“!
Spannende Handlung, ein phantastisches Welt-Motiv behandelnd.
Ers. klassische Photographie etc. etc.
bietet dieses interessanteste neu-artige Filmkunstwerk!

Serpentine-Tanz.

Kolor. Aufnahmen,
sowie eine entzückende,
lustige Hofgeschichte in
3 Akten mit
Erich Kaiser-Titz.

Haustein, Damen - Orchester Erbprinz,

das beliebte erstkl.
Mauritiusplatz. Eintritt frei!



Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1
(Berliner Hof.)
Vornehme Lichtspiele.

Die rätselhafte Frau

Schauspiel in 5 Akten nach dem weltberühmten Roman „Seine offizielle Frau“ mit der bedeutenden Tragödin

Maria Carmi

in der Titelrolle.
Mama's Ehepläne.
Reizendes Lustspiel.
Ein kleines Versehen.
Urfidele Geschichte.
Das Stubaital in Nordtirol
Malerei. Naturaufnahmen.
Anfang Sonntags
:: : 3 Uhr. :: :

Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernspr. 819.
Glanz-Programm v. 16.—31. Mai.
! Schlager auf Schlager!
12 Attraktionen 12
u. a.:
.. Schlotthauer ..
der bekannte und populäre Humorist aus Mainz. (Gastspiel.)
Sadges & Miller
in ihren unvergleichlichen Schöpfungen.



Adam

Original Bayerischer Komiker.

Rajha Bernabe | Harry Saltham
Hum. Mal.-Akt. | Kraft-Zurier.

Die schöne Irwin & Max
Brillanter Kabuff-Akt.

Lisa Werner | Anny Göhe
Operettenfängerin | Matrosenspiele
ufo. ufo. — Trotz Riesen-Speisen
nur kleine Preise wie bekannt.
Anf. wochentags 8 1/2 Uhr. (Vorh. Russl.)
Sonntags 2 große Vorstellungen:
Nachmittags 3 1/2 u. abends 8 1/2 Uhr.
Die Direktion.